

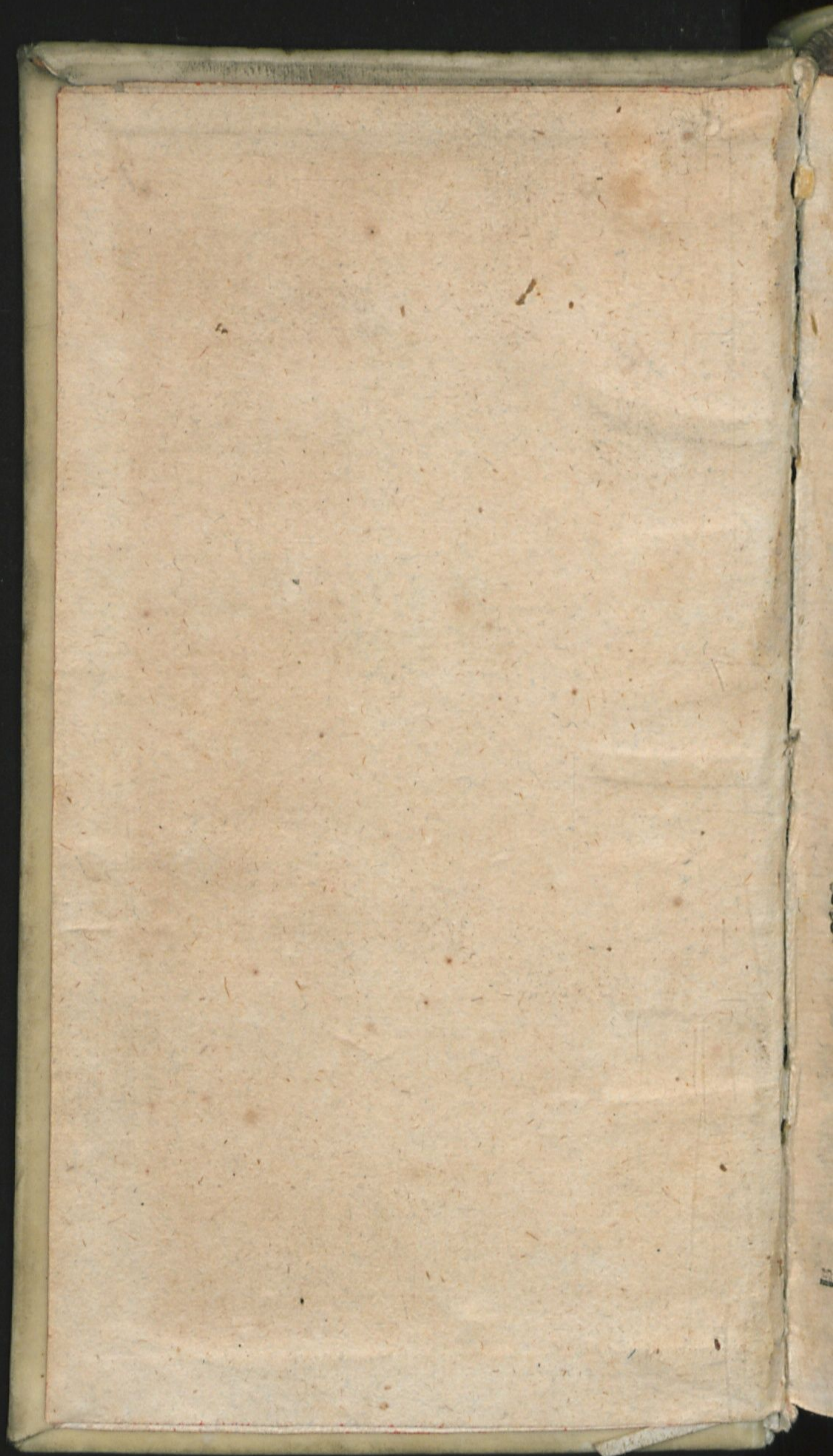
AB

37⁵
37 $\frac{5}{K,3}$

~~oo st.~~

oo st.

904 ^a



Das liebevolle treue

Bruder = Hertz

Unsers Hochverdienten
Deylandes

Jesu Christi/

Mit schönen/Himlischen/Geistlichen

Lebens - Farben

Abgemahlet von dem Evangelisten
und Apostel

Johanne

In seiner ersten Epistel / im dritten
Capittel

In XII Geistlichen Andachten

Zu Trost aller Christgläubigen Her-
zen/welche durch die grosse Sonnen-Sin-
sterniß des 1654. Jahrs möchten er-
schreckt werden.

Betrachtet und beschrieben
durch

M. Matthæum Lungwitzium, Seni-

orem, Liebhabern Jesu Christi/und

Diener am Wert GDTZes zu

Nochth.

Leipzig/

Bev Samuel Schelben zu finden/ 1654

Bibliothek
der Universität
zu Meissenburg

Ad imitationem D. Augustini in
meditat. c. 37.

Dulcis CHRISTE, bone JESU, charitas
nunquam deficiens, sed semper ardens,
Deus meus, accende me totum igne tuo, amo-
re tui, suavitate & dulcedine tua, jucundi-
tate & exultatione tui, voluptate & concu-
piscentiâ tuâ, quæ sancta est, & bona, casta,
& munda, tranquilla & segura, ut totus
dulcedine amoris tui plenus, totus flammâ
charitatis tuæ succensus, diligam Te Deum
meum ex toto corde meo, totisq; medullis
precordiorum meorum, habens Te in corde
& ore, & præ oculis meis semper & ubiq; ita
ut nullus pateat in me locus alienis amori-
bus. Audi Deus meus, audi Lumen oculorum
meorum, audi, quæ peto, & da, quæ pe-
tam, ut audias me,

Amen.

L 89





Dem Durchlauchtigsten Hochge-
bohrnen Fürsten und Herrn/
Herrn

CHRISTIANO,

Herzogen zu Sachsen / Für-
lich / Cleve und Berg / Landgraf-
fen in Thüringen / Marggraffen zu
Weissen / Ober und Niederlaussitz / Graffen zu
der Marck und Ravenspurg / Herrn zu
Ravenstein / etc. meinem gnädigsten
Herren.

Gottes Gnade / Fried und
Trost / durch unsern Herren Jesum
Christum in Krafft des h. Geistes
sey mit **E S** Durchl. iederzeit
zuvor.

Durchlauchtigster /
Hochgeborner Fürst /
Gnädigster Herr /
unser Hochverdienter Hey-
land

Dedication, Schrift.

land vergleicht das Wort
Gottes / mit einem verborge-
nen Schatz im Acker Matth.
13. Freylich ist das liebe Wort
Gottes ein grosser Schatz / den
darin wird geoffenbaret das
höchste Gut / der ewige All-
mächtige Gott ; der ist unsers
Hertzen Trost / unnd unser
Theil / Ps. 73. Es ist ewiglich
unser Schatz Psalm. 119. v. 98.
Darum liebe ich deine Gebot
über Gold und über fein Gold
v. 128. Das ist mein Schatz / dz
ich deinen Befehl halte / v. 56.
Darnach ist auch das Göttli-
che Wort ein grosser Schatz /
weil unser hochverdienter Hei-
land

Dedication-Schrift.

land JESUS Christus darinn
verfasset ist; wie der HERR
selbst bezeugt Joh. 5. forschet
in der Schrift; denn dieselbe
ist/die von mir zeuget. Und in
der Predigt des H. Evangelii
stehen auch verfasset die hobē
und grossen Wohlthaten / die
der HERR JESUS mit seinem
Leiden / Sterben und gantzē
Verdienst uns hat erlanget
und zu wege gebracht / als da
ist Gottes Gnade / Joh. 1. Ver-
gebung der Sünden Eph. 1.
seine erworbene Gerechtig-
keit / Jer. 23. 2. Corinth. 5. Die
Kindschafft Gottes / Gal. 3. 4.
ewiges Leben und ewige Se-
lig

Dedication-Schriſſe.

ligkeit Joh. 6. dieſer Schatz er-
freuet / Ps. 119. dieſer Schatz
tröſtet / Psal. 94. dieſer Schatz
machet reich und ewig ſelig /
Joh. 5.

Dieſer hohe / theure / werthe
Schatz / der Herr Jeſus / ſtehet
auch verfaſſet in dem gewal-
tigen Krafft un̄ Macht ſpruch
Johannis des Apoſtels unnd
Evangelisten / in ſeiner erſten
Epistel im 3. Cap. v. 16. Dar-
an haben wir erkand die Lie-
be (Jeſu Chriſti) daß Er ſein
Leben für uns gelassen hat.
Vnd iſt verhoffentlich die Zeit
nicht übel angewendet / daß
derſelbe Krafftſpruch in etli-
cher

Dedication: Schrift.

chen meditationibus und Andachten/ ist betrachtet wordē/ wie in diesem Tractat zu befinden ist. Diesen Tractat thue ich / gnädigster Fürst unnd Herr/ Euer Fürstliche Durchlauchtigkeit hiermit unterthänigst dediciren unnd zuschreiben/ demütigst bittende/ E. Fürstliche Durchlauchtigkeit geruchen gnädigst / unnd wollen solche meditationes unnd Andachten von der grossen Liebe unsers Herren Jesu Christi gegen uns gnädigst ansehen und annehmen / derselben gnädigst wohlgefallen lassen / und die unterthänig-

Al 4 nig-

Dedication. Schrifte.

nigste dedication solcher geist-
lichen Andachten mit Fürst-
lichen Gnaden vermercken /
und mein gnädigster Herr
seyn und bleiben. Unser hoch-
verdienter Heiland schliesse in
sein liebeiches / treues Bru-
der-Hertz fest ein Euer Fürst-
liche Durchlauchtigkeit / des-
roselben hochgeliebtes Ge-
mahl / Junges Herrlein und
Freulein / und wolle E. L. H.
L. Durchl. gute beständige
Gesundheit / langes Leben un
alles Fürstliches Wollergehen
gnädig verleihen / geben und
beständig erhalten / umb sei-

nes

Dedicationsschrift.

nes lieben Sohnes Jesu Christi
willen Amen. Gegeben zu
Kochlitz Anno 1654. in der
Hochheiligen Freudenreichen
österlichen Zeit / da wir mit
grossen Freuden hochfeyer-
lich begiengen die Majestäti-
sche und siegreiche Auferste-
hung unsers **HERREN JE-
SU CHRISTI** des un-
überwindlichen Schlangen-
treters und Siegesfürsten; da
wir izo mit Freuden singen;

Heut triumphiret Gottes
Sohn/
Der vom Todt ist erstande
schon/

A

S

M

Dedication: Schrifte.

Mit grosser Krafft und Herz-
ligkeit/
Des dancken wir ihm in E-
wigkeit/Amen.

Euer Fürstlichen Durchlauch-
tigkeit unterthänigster Die-
ner am Wort GOTTES und
Gebet

M. Matthæus Lungwitiuſ,
der ältere/ meines Alters
72. Jahr / meines Prea-
digampts 49. Jahr.

Vors

U
X
X
O

Vorrede an den Christlichen Leser.

Sehr lieblich / sehr
tröstlich / sehr freudenreich
und holdselig ist das hebrei-
sche treue Bruder-Hertz uns-
fers hochverdienten Heylandes Jesu
Christi gegen uns Menschen / wie solchs
beschreibet S. Johannes in seiner ersten
Epistel im 3. Capitel; Daran haben wir
erkand die Liebe / daß er sein Leben für
uns gelassen hat.

Das schöne Wörtlein / Liebe / kömpt
her vñ Hebræischen Wort *Leb*, das heisset
und bedeutet so viel als das Hertz; wird
also damit angezeiget / daß die Liebe Jesu
Christi gegen uns herzlich und inbrün-
stig ist / welches der HERR JESUS durch
sein Leiden / Sterben und Tod gnugsam
dargethan und erwiesen hat.

Dieser schöne herrliche Kraft- und
Macht = Spruch gibt uns kräftigen
Trost.

Vorrede.

Trost; I. in geistlichen Nöthen und Anfechtungen/wenn Sünde/ Tod/ Teuffel und Helle uns anfechten / sollen wir uns trösten der grossen Liebe JESU Christi/ singen und sagen/

Herr deine Liebe so groß dich gezwungen hat / (that/
Das dein Blut an uns groß Wunder
Und bezahlt unser Schuld/
Das uns Gott ist worden hold.

Dieser unser treuer Heyland / Erlöser und Seligmacher tröstet uns Hos. 13. Ich wil sie aus der Höllen erlösen / und vom Todt erretten / Todt ich wil dir ein Siffte seyn / Helle ich wil dir eine Pestilenz seyn. Dieser Herr tritt den Satan unter unsere Füße / Rom. 16. Und wir haben ihn / den Satan / überwunden / durch des Lammes Blut / und durch das Wort des Zeugnüß GOTTES; offenb. Joh. 12. Das wir nun durch den Glauben an unsern Herren Jesum jubiliren und frolocken ; Der Todt ist verschlungen in den Sieg / Todt / wo ist dein Stachel? Helle / wo

Vorrede.

Wo ist dein Sieg? Gott aber sey Lob und
Dancf / der uns den Sieg gegeben hat /
durch unsern Herrn Jesum Christum /
1. Cor. 15.

II. In leiblichen nöthen gibt uns die
grosse Liebe Jesu Christi auch schönen
herlichen Trost. Es mag uns zu Hause
und Hoffe kommen Trübsall / Kreuz /
Noth unnd Wiederwertigkeit / Armut /
Mangel / Dürfftigkeit: In diesen und al-
len andern Trübsalen *ὡς ἐργινώμεν*, über-
winden wir weit / weit / umb unsern Her-
ren Jesu Christi willen / der uns geliebet /
Rom. 8. Schickt uns Gott der HERR
Kranckheit und Leibes-Beschwerung zu
an den unserigen oder an uns selbst / so
trösten wir uns mit der grossen Liebe Je-
su Christi / und klagen dem Herrn Jesu
unsere Noth / Joh. 11. Sprechend / HERR
JESU / siehe / den du lieb hast / der ist
franck! So erweichen wir auch sein lieba-
reiches treues Bruder Hertz / wie daselbst
der Evangelist bezeugt / daß dem Herren
Jesu die Augen sind übergangen!

In diesem 1654. Jahr / den 2. August

ff

Vorrede.

Sti werden wir zu sehen bekommen eine
grosse und erschreckliche Sonnenfinster-
niß gleich zu Mittage / die wird schreck-
lich anzusehen seyn. Den betrübten/
traurigen unnd erschrockenen Herzen
schreibe ich dieses zum Trost / daß sie in
solcher grossen Finsterniß nicht stets
und ohn unterlaß sollen die grosse Ver-
dunkelung ansehen; Erschrecken zwar
sollen wir für der ewigen Finsterniß
und für dem Zorn GOTTes / und daher
Vrsach nehmen / daß wir rechte wahre
Busse thun / unsere Erb- und wirkliche
Sünde kennen / und GOTT dem HERRN
umb Verzeihung unserer Sünden bitten
und anrufen; wir sollen aber auch in
wahren Glauben ansehen die grosse Lie-
be unsers Heilandes Jesu Christi / der
uns von der ewigen Verdammniß durch
sein Blut und Tod erlöset hat; und in un-
ser Herz sollen wir nehmen einen ernstern
Willen und beständigen Vorsatz / daß
wir wollen von allen Sünden abstehen/
und unser Leben in Christliche Besserung
wenden und richten. Darneben sollen
wir

Vorrede.

wir uns dessen trösten / daß wir wissen /
daß das liebeiche Bruder Herz unser's
Herrn Jesu Christi noch helle scheint
und leuchtet gegen uns / und mit S. Pau-
lo sagen Gal. 2. daß ich izt lebe im Fleisch /
das lebe ich durch den Glauben an den
Herrn Jesum Christum / der mich ge-
liebet / und sich selbst für MICH gege-
ben hat. Thun wir das / so wird uns /
ob Gott wil / diese grosse Sonnen-Fin-
sternuß nicht schaden / sondern uns und
allen denen / die Gott lieben / müssen und
sollen alle Ding / (auch die grosse Son-
nen-Finsternuß) zum besten dienen / Ro.
8. Endlich / wenn wir sterben / und diese
Welt gesegnen / sollen wir uns in wahren
Glauben einschliessen in das treue
Bruder Herz unser's Herrn Jesu Chri-
sti / uns seiner grossen Herzens-Liebe trö-
sten und sagen Rom. 8. Ich bin gewiß /
daß weder Tod noch Leben / weder En-
gel noch Fürstenthumb / noch Gewalt
mich scheiden kan von der Liebe Gottes /
die da ist in Christo Jesu unserm
Herrn.

Und

Vorrede!

Unser lieber Herr Jesus schlesse uns ein
in sein liebreiches Bruder-Hertz/ und er-
halte/ behüte/ stercke/ trage und bringe
uns in seiner grossen Liebe ins ewige Les-
ben/ so wollen wir ihn sampt dem Vater
und Heiligen Geist in alle Ewigkeit lob-
ben/ rühmen und preisen ohn auffhören:

Dazu helffe uns der Herr Jesus
umb seines allerheiligsten
Verdienstes willen
Amen.



Das



Das liebe reiche treue

Bruder Herz

Unsers hochverdienten Heylandes

Jesus Christi /

Mit Himmlischen / Geistlichen Le-
bens-Farben abgemahlet von dem Ev-
angelisten und Apostel Johanne / in
seiner ersten Epistel im dritten
Capitel.

Daran haben wir erkand die Liebe / daß
er sein Leben für uns gelassen hat.

Andächtige und Aus-
gewählte in Christo Jesus uns-
erm Herrren / unser hochver-
dienter Heyland spricht / Joh.
15. Niemand hat grössere Liebe / denn daß er
sein Leben läset für seine Freunde. In dies-
sen Worten werden wir gelehret und un-
terrichtet / welches doch der höchste Grad
der heiligen grossen Liebe sey / die er / der
Sohn

2 Das liebreiche treue Bruder-Hertz

Sohn Gottes / Christus Iesus uns armen Menschen bezeigt und erwiesen? Nämlich dieser / daß er für unsere Sünde gestorben ist nach der Schrift / 1. Cor. 15. daß er umb unser Sünde willen ist dahin / (in den bittern schmälichen unnd schmerzlichen Kreuz-Tod) gegeben / Rom. 4. Von Gottes Gnade hat er für alle den Todt geschmeckt / Hebr. 2. Er hat uns geliebet / und uns gewaschen von unsern Sünden mit seinem Blut / Apoc. 1. Das hat der Herr Iesus alles uns gethan / seine grosse Liebe zu zeigen an. Eine Geistreiche Auslegung über diese Wort schreibet S. Paulus Rom. 5. Gott preiset seine Liebe gegē uns / daß Christus für uns gestorben ist / da wir noch Sünder waren; also sind wir nun versöhnet mit Gott durch den Tod seines Sohns / da wir noch Feinde waren. Zeiget damit an / daß wir das treue Bruder-Hertz unsers Herrn Iesu Christi nirgend besser erkennen können / als in seinem Leiden und Sterben.

Eben diesen höchsten Grad der vollkommenen Liebe Iesu Christi gegen uns / stellet uns der Apostel und Evangelist Johannes

Hannes zu betrachten für in diesen schönen
Geistreichen Worten; Daran haben wir er-
kand die Liebe / daß er sein Leben für uns ge-
lassen hat. Auf diese Centner Wort wol-
len wir / für dieses mahl / im Nahmen der hei-
ligen Dreyfaltigkeit / unsers Herzens Ans-
dacht richten; und anhören; Vorbey wir es
doch erkennen sollen und können / daß der
HERR JESUS unser Heyland uns von Her-
zen liebe.

O HERR JESU CHRISTE / der du uns
geliebet hast / unnd gewaschen mit deinem
Blut; die reine Liebe deines Herzens ent-
zünde unser kaltes Herz; die zarte Liebe deis-
ner unbefleckten Seele erleuchte und er-
wärme unsere Seele; die heilige Liebe deis-
nes hochedle Gemüthes erfülle unsere Sin-
ne und Gemüth; die grosse Liebe deiner
Göttlichen Krafft stärke uns an Leib und
Seel / unnd erhalte uns zum ewigen Leben /
Amen.

In unser Herz zu betrachten leget der
H. Geist durch den Evangelisten Johans
nem diese Wort; 1. Johan. 3. Daran haben
wir erkand die Liebe / daß er sein Leben für

4 Das liebreiche treue Bruder-Herr

uns gelassen hat. Bey diesen geistreichen Worten haben wir auff folgende Fragen gute Achtung zu geben.

Die erste Frage ist *Quis*, wer hat uns geliebet? nemlich / *Jesus Christus* / der treue Zeuge / der erstgebohrne von den Todten / ein Fürst der Könige auff Erden / *Apoc. 1.* Der da ist heilig / unschuldig / unbesleckt / von den Sündern abgesondert / *Hebr. 7.* Der höher ist denn der Himmel / *Hebr. 1.* *Jesus Christus* gestern und heute / und derselbe in Ewigkeit: Welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren *GD* / der erstgebohrne unter allen Creaturen / *Col. 1.* Den hat *GD* eingeführet in die Welt / *Hebr. 1.* Da er menschliche Natur an sich genommen; da ist *GD* offenbahret im Fleisch / *1 Tim. 3.* Da die Zeit erfüllet war / sandte *GD* seinen Sohn gebohrn von einem Weibe / und unter das Gesetz gethan / *Gal. 4.* Derselbe unser *HERR Jesus* hat uns erlöset vom Fluch des Gesetzes / da er (an Stam des *H. Kreuzes*) ein Fluch für uns ward / auff das der Segen Abraham auff uns Heyden käme / *Gal. 3.* Der ist das
rech

rechte Osterlamb / davon Gott hat gebo-
ten / der ist an des Creuzes Stam / für uns
in heisser Liebe gebraten. Also haben wir
nun auch ein Osterlamb / das ist Christus
für uns geopfert / 1. Cor. 5. Dieser unser lie-
ber HERR JESUS ist nun das *summum bo-*
num, das allerhöchste Gut im Himmel und
auff Erden. Von einem solchen hochheili-
gen / gnädigen / barmherzigen / Allmächtigen
gen / warhafftigen Heylande geliebet wer-
den / das ist ein hohes und grosses.

Die erste Andacht.

Du unerschöpflicher Brunnquell alle
der Gnaden / HERR JESU CHRISTE /
mit was für grosser unausdenckli-
cher heiliger Liebe hastu mich geliebet von
Ewigkeit her / ehe der Welt Grund geleget
worden / in dem du dich bey der Göttlichen
Gerechtigkeit / als unser Schadelosshürge
angegeben / unnd versprochen / für mich ar-
men sündhafftigen Menschen / einen gnug-
samen Abtrag derselben zu thun / welches
du nun auch in der Fülle der Zeit / dir sey Lob
und Danck / in der That erfüllet hast / in

6 Das liebreiche treue Bruder-Hertz

dem du unsere wahre menschliche Natur/
doch ohne Sünde angenommen/ und in der=
selben mit Thun und Leiden/ für unsere und
meine Sünde/ gnug gethan und bezahlt/
und also mit deinem Tode/ deine grosse Lie-
be gegen mir gnugsam erwiesen.

O Jesu süß/ wer dein gedencft/
Sein Hertz mit Freudē wird umschreckt/
Noch süßer aber alles ist/
Wo du HERR Jesu selber bist.
Jesu meins Hertzens Freud und Bonn/
Mein Lebens Brun und wahre Kron/
Gar süß mein Hertz dein Liebe ist/
Du Freuden Brun/ HERR Jesu Christ;
Du grosser Quell der Gültigkeit/
Du süßer Schmach der Freundlichkeit;
HERR Jesu du mein Gnaden-Brunn/
Meins Hertzens wahre Freud und Bonn,
Dein Lieb/ du süsse HERR Jesu Christ/
Meins Hertzens bestes Labsal ist/
HERR Jesu schön Englische Zier/
Wie süß im Hertz singstu mir/
Du Himmels Honig in meinem Mund/
Kein süßern Trost mein Hertz empfand.

O Jesu / du mein Süßigkeit /
Du Trost meine Seel / die zu dir schreit /
Mein heisse Seeren suchen dich /
Mein Seel zu dir schreit inniglich.
Ja wo ich bin umb das Kestier /
So glaub ich / Jesus ist bey mir /
Freud über Freud / weil ich dich find /
Bey mir bleib alle Tag und Stund.
Jesu du Blum / Jungfrauen Sohn /
Mein Herzklieb / und mein süßer Thon /
In dir mein Herz hat seine Lust /
Izt lieg ich dir an deiner Brust.
Auff dich ist all mein Ruhm gestellt /
Jesu du Heyland aller Welt /
Dir sey Lob / Ehr / wie sichs geziemt /
Dein Reich nimmer kein Ende nimpt /
Nim mich zu dir aus Gütigkeit /
Daß ich dich lob in Ewigkeit /
Amen.

Die andere Umstände und Frage / die wir in diesem S. Johannis Spruch zu betrachten haben / ist *Quosnam dilexit*, Welche Leute hat der HERR JESUS geliebet? Für uns / sagt der Apostel. Da
B 4 hō

3 Das liebreiche treue Bruder Herr

Hören wir / geliebte / daß wir Menschen / ich /
du / der / wir / ihr / die / der Liebe Jesu Chris-
ti geniessen sollen: auff uns / auff mich und
dich hat der Sohn Gottes seine Liebe ge-
worffen / uns hat er mit seiner grossen Liebe
umbfangen.

Mit diesem Wort / uns / wird alhier /
an einem Theil zu betrachten uns vorgestel-
let / unser grosses Elend und Jammer / dar-
ein wir durch Adams und Eva Sündens
Fall kommen und gerathen seyn ; also daß
wir von Natur sind irrende Schaffe / 1. Pet.
2. Sie sind alle von Gott abgewichen / und
allesampt untüchtig / Psal. 14. Sie sind alle
zumahl Sünder / und mangeln des Ruhms /
den sie an Gott haben solten / Rom. 3. Nun
aber / ist der Tod der Sünden sold ; Rom. 6.
Derwegen solten wir auch des Todes leib-
eigene seyn und bleiben in Ewigkeit. Solch
groß Elend sollen wir mit tieffen Seuffzen
und Weinen täglich betrauren un beklagen.

Am andern Theil wird uns vorgestel-
let die Wichtigkeit unserer Erlösung. Den
da wir nun also todt waren in Sünden / sie-
he da hat der Herr Jesus uns geliebet / da
wir

wir noch Feinde waren / Rom. 5. Ist durch
 sein eigen Blut einmahl in das heilige ein-
 gangen / und uns eine ewige Erlösung erfun-
 den / Heb. 9. Also macht der Apostel Petrus
 die Application auff uns 1. Pet. 1. Wisset /
 dz ihr nicht mit vergänglichem Silber oder
 Gold erlöset seyd / sondern mit dem theu-
 ren Blut Jesu Christi / als eines unschuldig-
 gen und unbesteckten Lämbleins. Ein jeder
 Christ mache die Application auff sich und
 schliesse sich hier auch im wahren Glauben
 mit ein / und gläube gewiß / das ihn auch
 für seine Person das Verdienst Jesu Chris-
 ti angehe : Spreche derwegen ein ieder in
 wahren Glauben :

Die andere Andacht /

und

Der andere Himmelsbrechende Her-
 kens-Seuffzer:

Ach mein HERR Jesu Christe / wie
 inbrünstig ist deine grosse Liebe gegen
 mir / wie rein ist sie ohn allen falsch /
 wie vollkommen / wie heilig / wie groß / wie
 tieff und herzgründlich ist sie. Ach laß /

B 5

Herr

10 Das liebreiche treue Bruder-Hertz

HERR IESU / meine Seele sanffte ruhen
in deinem reinen liebreichen Herzen / wel-
ches voll Göttlicher / heiliger / trostbringens-
der und erfreuender Liebe gegen mir bren-
net ; denn daruher meine Seele in deinem
Herzen ohne Furcht / sanfft und sicher. Ach
laß meine Sinne in dir beständiglich ruhen /
daß ich dich in mir höre freundlich reden: O
du höchste Schönheit / die Augen meines
Glaubens sehen dich in deinem Wort und
Sacramenten: O du höchste Freundlichkeit /
meine Ohren hören dich in deinem Wort:
O du höchste Liebligkeit / mein Hertz / Seel
und Glaubens-Mund schmacket etlicher
massen in diesem Leben / wie herzerquickend
lieblich du bist ! O du höchste Süßigkeit /
von dir empfind ich den edlen Geruch des
geistlichen und ewigen Lebens.

O du edle Blume des wunderschönen
Paradieses / laß meine Seele und mein
Hertz dich mit Liebe umfangen; O du liebs-
lichster Seelen Bräutigam / laß mein Hertz
in dir für geistlicher Freuden jauchen ; O
meine Freude / laß meinen willen dein allein
mit Verlangen begehren. O meines Hertz
kens

kens einige Begierde / laß deine Liebe in
 meinem Herzen / Seel und Leib sich wun-
 derlieblich und wundertröstlich ausbreiten;
 O du ewige Weißheit / laß alle Bewegun-
 gen meines Herzens und meiner Seelen in
 dir allein ruhen; O Jesu / meine Liebe / mein
 Friede / meine Freude / nim weg aus mei-
 nem Herzen alles / was du nicht selber bist;
 du bist mein Reichthumb in meiner Ar-
 muth; du bist meine Ehre in meiner Ver-
 achtung; du bist mein Lob und Ruhm wie-
 der alle Verleumdung; Du bist meine
 Stärke in meiner Schwachheit / du bist
 mein Leben in meiner letzten Veränderungs
 An. meinem letzten Ende wirst du meine
 Schmerzen verändern in einen sanfften
 und lieblichen Schlaff / und mir geben das
 ewige Leben / das bitte ich dich umb deines
 bittern Leidens und Sterbens willen / A-
 men / Amen.

Die dritte Frage / welche alhier mit
 sonderbarer Herzens = Andacht zu bes-
 trachten / ist und heisset / *Quomodo dilexit,*
 wie unnd welcher Gestalt hat uns der

HEXX

HERR IESUS geliebet? Wie hat er seine grosse Liebe an uns beweiſet?

Erſtlichen/iſts geſchehen/*humanam naturam assumendo*, in dem der ewige Sohn Gottes wahre menſchliche Natur an ſich genommen; Darin iſt erſchienen die Freundlichkeit unnd Leutſeligkeit Gottes unſers Heylandes/ Tit. 3. Darin iſt erſchienen die heilsame Gnade Gottes allen Menſchen/ Tit. 2. Die groſſe Freude/ die Liebe und Gnade Gottes/ uns in des HERRN IESU Chriſti Geburt erzeiget/ ſol allem Volck und allen Menſchen wiederfahren; Luc. 2. Durch ſolche Menſchwerdung und Geburt des Sohns Gottes hat GOTT der HERR mit uns Menschen eine ewige Verbindnuß gemacht; durch ſeine Geburt hat der Herr IESUS eine ewige Freundschaft mit uns angerichtet/ ewige Liebe/ ewige Verwändnuß/ ewige Vereinigung/ ewige Verſöhnung/ ewige Kindſchaft/ ewige Brudersſchaft/ und ewige Friede zwischen Gott und Menſchen geſtiftet/ und uns zu wege gebracht. Darumb iſt nun der HERR IESUS/ wahrer Gott und Menſch/ unſer
Mits

Mittler worden / auff daß er zwischen Gott
und uns Menschen unserer Seligkeit hal-
ben handeln / uns mit G^ott versöhnen / uns-
sere Noth erkennen / uns trösten / und ewig
selig machen könne.

So erkenne nun / mein lieber Christ /
die Liebe des Sohns Gottes.

Die dritte Andacht /

und

Himmel-brechender Herzens-Seuffzer.

Du mein H^oRR J^hesu Christe / du
bist doch eitel Liebe / eitel Gnade / eis-
tel Trost / du bist das rechte Licht / das
uns erleuchtet / du bist der rechte Weg / der
uns zum Vater führet ; du bist die ewige
Wahrheit / die uns lehret G^ott wohl erken-
nen ; du bist das ewige Leben / das uns lebens-
dig machet ; du bist die ewige Liebe / dadurch
die Güte und Gnade Gottes zu uns kömpt
mit allen Gnaden-Schätzen ; du bist unsere
Gerechtigkeit in deinem Verdienst / das
durch wir selig werden : Du bist unser ewi-
ger Hoherpriester / der uns segnet mit geista-
lichem Segen in Himlischen Gütern ; Du
bist

bittest für uns / und hast dich **G**ott deinem
 Himmlischen Vater selbst aufgeopfert zum
 süßen Geruch / zum Versühnopffer / zum
 Schuldopffer / zum Friedopffer; Dein ganz
 bes Verdienst ist eine vollkommene Bezah-
 lung und Gnugthuung für unsere Sünde /
 ja es ist ein gleichgeltendes ja überflüssiges
 Löse-Geld für alle unsere Missethat. Auff
 daß wir leben möchten / bistu gestorben / auff
 daß wir erleuchtet würden / bist du als
 ein ^{ne} siicht selbst Mensch worden; auff
 daß wir Trost hetten in unserm Glende /
 bist du / als der unerschöpfliche Quellbrun
 alles Trostes selbst vom Himmel in diß
 Jammerthal geflossen; auff daß wir **G**o-
 tes Kinder würden / bistu **G**o-**T**es Sohn
 selbst Mensch worden. Ach wie lieblich
 bistu mit deiner gnadenreichen Mensch-
 werdung und Gegenwart meinem Herzen /
 und meiner Seelen / nun ist meine Gemein-
 schafft mit **G**ott Vater / Sohn und H.
 Geist; Ach mein **H**err **J**esu / wie schön ist
 deine Gestalt / wie holdselig ist dein Herz /
 wie freundlich sind deine Wort / du aller-
 schönester unter den Menschen-Kindern!
 Ach

Ach mein HERR JESU / mein trauer
Herzens Freund / komme zu mir in mein
Herz und meine Seele / mein trauer Herz
Bruder verschmähe mich nicht; mein aller
schönester Seelen Bräutigam umbfah
mich mit deinen holdseligen Armen / unnd
lieblichem Herzen; mein einiges Herzlieb
vereinige dich mit mir; meine süsse Liebe
schleuß dich in mein Herz / unnd behalt
mich ewig darin / hilf daß ich in deiner Lie
be lebe und sterbe / und in dir Ruhe / Trost
Friede und ewige Seligkeit besitze. Amen.

Darnach so hat der HERR JE
sus seine grosse Liebe gegen uns bewiesen
pro nobis patiendo & moriendo, in dem er
für uns gelitten und gestorben ist. Denn
so spricht unser Apostel; Daran haben wir
erkand die Liebe / daß er sein Leben für uns
gelassen hat. Dadurch wird insonderheit
der Sohn Gottes verstanden / der hat seine
grosse Liebe gegen uns Menschen in dem be
wiesen / daß er für uns gelitten / gezeißelt /
mit Dornen gekrönet / gecreuzet / gestorben
und begraben worden. Denn gleich wie
nom

nicht der Vater / sondern der Sohn Gottes wahre menschliche Natur an sich genommen; Also hat auch der HERR JESUS Christus / wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren / und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren / uns verlohrene und verdampfte Menschen erlöset mit seinem heiligen theueren Blut / und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben. *Non Pater carnem assumpsit, nec Spiritus Sanctus, sed DEI Filius* *in, Augustinus* Das ist; der Vater hat nicht menschliche Natur an sich genommen, auch nicht der Heilige Geist / sondern nur allein der Sohn Gottes. Und also stehet geschrieben 1. Pet. 3. Christus ist getödtet nach dem Fleisch / aber lebendig gemacht durch den Geist. 1. Pet. 4. Christus hat für uns gelitten im Fleisch.

So erkenne nun auch / mein lieber Christ / die grosse Liebe Jesu Christi deines Heylandes / aus seinem Leiden und Sterben / und sprich im Glauben

ben:

Die

Die vierdte Geistliche Andacht
 von der grossen Liebe Jesu Christi / die
 in seinem Leiden und Sterben / und in seiner
 H. Creuzigung leuchter.

Ich mein HERR Jesu Christe / du
 heiliges / zartes / unschuldiges und un-
 beflecktes Lämblein GOTTES / ich
 dancke dir von Herzen für deinen Todes-
 Kampf und blutigen Schweiß / darin du
 grosse Tropffen deines Rosinfarben Blutes
 für mich vergossen / also / daß sie auff die
 Erde gefallen / dadurch werde ich rein von
 meinen Sünden.

Ich dancke dir von Herzen für deine
 Gefängniß und Bande / die sind eine Ent-
 bindung und Loßfegung von meinen Sün-
 den : Ich sage dir Lob / Ehr / Preis und
 Danck für die schmalliche Geißelung und
 blutige Striemen ; HERR Jesu / ich lege
 mich im Glauben unter die Seule / daran
 du bist gezeißelt worden / zu deinen aller-
 heiligsten Füßen / verwirff mich nicht von
 deinem Angesichte / vergib mir meine Sün-
 de umb deiner heiligen Blutstropfflein will-

len/laß dieselben auch auff mich trieffen; bespreng mich mit deinem Blut, laß es reichlich auff mich fließen / wasche mich damit gar wohl von meinen Sünden / wasche mich / daß ich Schneeweis werde.

HERR **JESU** / ich dancke dir auch für deine willige Creutzigung / daß du so geduldig mit Händen und Füßen dich hast an das Creutz nageln lassen / und bist ein Fluch worden am Holz / auff daß du mich vom ewigen Fluch erlösest. O du heiliges Opffer / O du unbesleckter Leib / O zartes Hertz / wie haben dich meine Sünden zugerichtet und gekräncket; O du ehrwürdiges Haupt / wie bistu mit Dornen zerrissen? O du allerschönestes Angesicht meines **HERRN** **JESU** Christi / wie jar merlich ist deine Gestalt? Wie sind deine Honigfließende und Trostbringende Lippen erblasset? O ihr Sonnen klare Augenlein meines Hertzliebsten **HERRN** **JESU** Christi / wie sehet ihr so kläglich aus, wie rinnen sie mit wasser / als die Thränen. O velle und liebe Brünlein? O ihr reine züchtige Ohren / was müßet ihr für greuliche Lästerung hören? O ihr hülf-

reih

reichen gebenedeiten Hände meines HERR-
 NEN Jesu Christi / wie seyd ihr durchgras-
 ben? O ihr Füße des Friedes / wie seyd ihr
 durchnagelt; O heiliger Leib/zarter Tem-
 pel GOTTES/wie bistu so greulich verwun-
 det / nackt und bloß / und voller blutiger
 Striemen. Allhie hat GOTT seines eini-
 gen Sohnes nicht verschonet / sondern er
 ist worden voller Schmerzen und Kranck-
 heit/also daß er volkömlich für unsere Sün-
 de bezahlet. Ach GOTT/wie groß ist dein
 Zorn wieder die Sünde! Ach HERR
 Jesu/wie ist deine Liebe so groß gegen uns/
 inwendig leidet deine Seele Schrecken/
 Angst und Pein/ auswendig leidet dein heil-
 iger Leib unausdenckliche Schmerzen!
 Leib und Seel schmecken der Hellen und
 des Todes Bitterkeit / darumb schreiestu
 mein GOTT / mein GOTT / warumb hastu
 mich verlassen? Allhier hastu/HERR JE-
 su/am Stam des heiligen Creuzes dein Le-
 ben für uns und auch für mich gelassen: Ach
 das heilige/reine/zarte Herzens-Blut/das
 aus deiner heiligen eröffneten Seiten ges-
 flossen/wäschet mich rein von allen meinen

Sünden. Ach HERR JESU / ich halte
 das Krüglein meines Hertzens unter / ma-
 che es voll mit deinem Heiligen Blut.
 Durch dein Kreuz und Tod hilf mir ins
 ewige Leben / HERR JESU wahrer Mensch
 und Gott Amen.

Zum dritten / so hat der HERR
 JESUS seine grosse Liebe gegen uns er-
 wiesen / *vulnera pro nobis accipiendo*, in
 dem er in seinem unschuldigen Leiden sei-
 ne allerheiligste Wunden bekommen/
 und derselben Schmerzen und unsere wil-
 len geduldig ausgestanden. Also wird ge-
 fragt im Propheten Zacharia im 13 Cap.
 Was sind das für Wunden in deinen Hän-
 den? Darauf gibt er die Antwort? So
 bin ich geschlagen im Hause derer / die mich
 lieben. Da hören wir / Geliebte / daß die
 heiligen Wunden unsers HERRN JESU
 Christi sind Zeugen und Siegel seiner gros-
 sen Liebe gegen uns. Solche grosse
 Schmerzen hat der HERR JESUS aus
 grosser Liebe zu uns ganz willig gelitten
 und ausgestanden. Wenn ein Mensch ihm
 nur eine Wunde in einen Finger hätte ge-
 schnit-

schneiden / und es würde ihm ein Eisen in sol-
 che Wunde gelegt / daran er etwas schweres
 tragen sollte / hilff ewiaer **GOTT** / welche
 grosse unsägliche Schmerzen würde er das
 von empfinden ! Nun aber müssen die heil-
 ligen Wunden des **HERREN** Jesu Christo
 zu tragen die Last seines allerheiligsten Lei-
 bes von XII. Uhr an zu Mittage bis fast
 gegen V. Uhr zu Abends. Keine mensch-
 liche Zunge kan gnugsam aussprechen die
 grosse Schmerzen / welche der **HERRE** Jesu
 sus in seinen heiligen Wunden gelitten und
 ausgestanden. Da bedenck es / lieben
 Christen / wie blaujauer zu erlösen wir dem
HERREN Jesu Christo worden sind. So
 erkenne nun auch / meine Seele / die grosse
 Liebe deines **HERREN** Jesu Christi aus
 seinen Wunden / und sprich also:

Die Fünffte geistliche Andacht /
 von der grossen Liebe uners **HERREN**
Jesu Christi / die aus seinen Heiligen
Wunden leuchtet.

Du freundlicher / liebevoller und
 holdseliger **HERRE** Jesu Christe /
 C 3 ich

ich bitte dich / drucke deine Wunden als ein
 Siegel in mein Hertz; durch deine Wunden
 hastu mich in deine Hände und in dein lie-
 bes Hertz eingezichnet; und weil das Hertz
 ist ein Sitz un Behausung der Liebe / so hastu
 dir deine Seite eröffnen lassen / daß wir nun
 sollen unsere Ruhe / Behausung ungeistliche
 Wohnung darin haben; nun können wir da-
 durch in dein Heiliges Hertz hinein sehen /
 und deine inbrünstige Liebe darin erkennen /
 deine heilige Wunden sind gleichsam als
 eine Handschrift deiner Göttlichen Liebe /
 damit du dich auch gegen mir verpflichtet
 und verschrieben hast / du wollest mein be-
 ständiger Liebhaber seyn / darumb hastu die
 Handschrift / so wieder mich geschrieben
 war / aus dem Mittel gethan / und ans
 Creutz geheftet / und mir dagegen eine an-
 dere Handschrift / ja eine hochtröstliche
 Hertzschreife deiner Liebe gegeben / wel-
 che du selbst mit deinem Blut geschrieben
 hast / dadurch dudich mit ewiger Liebe gegen
 mir verbunden hast; die heisset also / daran
 solt du / mein lieber Christ / meine grosse Lie-
 be erkennen / daß ich mein Leben für dich ge-
 lassen habe? Wo ist denn geschehen? Am
 Stamm

Stam des heiligen Kreuzes; diese Herzschrift hastu selbst / mein HERR JESU / mit deinem theuren Rosinfarben Blut geschrieben / und hast dich also mit ewiger Liebe mit mir verbunden. Darumb hastu die lassen deine allerheiligste Seite eröffnen / zeigest mir dein liebreiches Herz / und sprichst; Siehe da / mein lieber Christ / in diesem meinem Herzen ist kein Betrug noch falsch / sondern darin lodert / brennet und leuchtet meine allerheiligste klare und beständige Liebe gegen dir; zu dem Ende habe ich solche Liebeszeichen an meinem verklärten Leibe behalten / zum gewissen Pfande und Versicherung meiner ewigen / beständigen / unsterblichen Liebe gegen dir / welche nimmermehr erleschen sol.

Ach mein HERR JESU / ich dancke dir von Grund meiner Seelen für den hohen / theuren Schatz meiner Erlösung / der aus deinen heiligen Wunden geflossen; Ach Herr / deine grosse Liebe hat mir zu Trost diese Heilbrunnen eröffnet / denn dieselbe bezeugen deine grosse überfließende und überlauffende Liebe / welche sich wie grosse Ströme aus den wasserreichen Brünlein und

Quellen deiner heiligen Wundē erguſſe /
 und mein Hertz erquicket: Also ergieſſen ſich
 noch die Ströme deiner groſſen Liebe aus
 den heiligen Brünlein deines Göttlichen
 Evangelii und der Hochwürdigen Sacra-
 menten / und wann wir dein Wort und
 Verdienſt / Blut und Tode / Wunden und
 Leiden durch den Glauben in unſerm Her-
 zen feſt behalten / ſo ergieſſen ſich die Strö-
 me deiner Liebe in unſerm Herzen und in
 unſer Seele / dein theures Blut iſt das rech-
 te Waſſer des Lebens / welches aus dieſer
 Lebens-Quelle entſprungen / das erfriche
 und erquicket mich an Seel und Leib.

Deine heilige Wunden ſind auch /
 HERR JEſu / ein Zeugniß meiner ewigen
 Erlöſung und deiner brünſtigen Liebe ge-
 gen mich / deine Wunden ſind mein Schatz /
 laß mein Hertz gerne ſeyn / wo mein Schatz
 iſt. Ach mein HERR JEſu / laß deine W-
 Wundē meine friſche Troſt-Brünlein ſeyn
 wider die Anfechtung der Sünde / des To-
 des / des Teuffels und der Hellen. Komme
 HERR JEſu / zeige mir auch deine Hände
 und deine Seite / daß ich in dieſem Troſt-
 Spiegel anſchauen möge das gnädige Wa-

Herz deines Himmlischen Vaters / und
mich daher der gewissen ewigen Verfüh-
nungströste. Mein HERZ Jesu / schleuß
mich auch ein in deine eröffnete Seite / darin
sehe ich dein liebreiches Bruder Herz / das
ludert und brennet / sündelt und leuchtet für
grosser Liebe gegen mir : Laß mich dein lies-
bes Täubelein seyn / ich verberge mich durch
den Glauben in deine offene Seite / da bin
ich sicher für meinen geistlichen Seelen-
Feinden / die können mir nichts anhaben:
Denn niemand sol mich aus deinen aller-
heiligsten Wunden und Händen reißen /
Joh. 10. Ach mein Herz allerliebster HERZ
Jesu Christe / wenn meine Noth und die
Angst meines Herzens groß ist / so komme
du getreuer Heyland / und zeige mir dein
verwundtes Herz; denn darumb hast du die
deine Seite eröffnen lassen / und mir dein
Herz gezeigt / daß du dir meine Noth und
Angst gewiß lasset zu Herzen gehen / und
daß du ein herzlich Mitleiden mit mir ha-
best : Du bist der rechte auffgang aus der
Höhe / du hast uns durch die herzlichliche
Barmherzigkeit unsers Gottes in unsern
E 5 groß

grossen Elend ersuchet / und uns daraus geholfen. Dessen zum gewissen Zeugniß / ist deine eröffnete Seite die schöne Gnaden-Thür / dadurch ich habe einen Zugang zu deiner Gnade und zu deiner Liebe ; denn du bist voller Gnade und Wahrheit / dahin lauffet nun meine mühseltiae und mit Angst beschwerte Seele / da findet sie Ruhe und Trost ; Darumb ist dir / O HERR JESU / ein Hertz-Stich gegeben worden / daß mich die Anfechtungs-Stiche nicht mehr quelen sollen : Darumb lindere mir meine Hertzwehe / O HERR JESU / durch dein verwundetes Hertz. *Trabe me p'ste*, zeuch mich / HERR JESU / zu dir / setze mein Hertz zu deinem Herzen / laß deine Wundenmahl mein Hertz aufwärts nach dir ziehen / laß meine Liebe dahin einfließen / daher deine grosse Liebe geqvollen und ausgeflossen ist : Laß auch deine Wunden mein Hertz reinigen ; laß mich / HERR JESU / in deinen Wunden stäte Ruhe / Freude und Trost haben.

Wenn meine Sünde mir wollen zu schwer werden / und über mein Haupt gehen /

hen / so zeige mir / **HERR** **JESU** / deine Wunden / welche dir umb meiner Sünde willen geschlagen seyn / auff daß ich Friede habe. Wenn der Satan mit seinen feurigen Pfeilen der Anfechtung an mich setzet / so verbirge mich / **HERR** **JESU** / in deine heilige Wunden / als ein Läublein in den Steinrißen und Felßlöchern / so ruhe ich in deinen Wunden sanfft und selig / im Leben und Sterben; Ich komme zu dir / **HERR** **JESU** / mühselig und beladen / erquickte mich durch die Krafft des Saftes deiner heiligen Wunden / Amen. **HERR** **JESU** / Amen.

Zum vierdten / so hat der **HERR** **JESUS** seine grosse Liebe gegen uns erwiesen / *propter nostram justificationem resurgendo*. In dem er umb unser Gerechtigkeith von den Todten ist auffstanden / wie S. Paulus bezeugt Rom. 4. Christus ist umb unser Sünde willen dahin gegeben / und umb unser Gerechtigkeith willen von den Todten auffstanden. Und solches hat der hochverdiente Heyland gethan aus grosser Liebe zu uns; wie der **HERR** spricht
Joh.

Joh. 14. ich gehe hin/ und komme wieder zu
 euch; welches er unfer andern auch durch
 seine siegreiche Auferstehung gethan und
 verrichtet hat. Aus grosser Liebe erschei-
 net der HERR JESUS am H. Ostertage
 dem Apostel Petro / und den beyden Jün-
 gern/ die nach Emmaus gingen / Luc. 24.
 Aus grosser Liebe erscheinet er den gottse-
 ligen Weibes-Personen/ die ihn sucheten in
 seinem Grabe / die grüßet der HERR JESUS
 gar freundlich/ und spricht; seyd gegrüß-
 set/ Matth. 28. Aus grosser Liebe erschei-
 net der HERR JESUS den Eilff Aposteln
 am H. Ostertage/ und acht Tage hernach/
 damit er sie seiner siegreichen Auferstehung
 versicherte / und wünschet ihnen den geistli-
 chen Himmlischen und ewigen Friede/ in dem
 er spricht/ Friede sey mit euch/ Joh. 20. Als
 so ist der HERR JESUS aus grosser Liebe
 noch bey uns alle Tage bis an der Wele
 Ende / inmassen der HERR uns verspro-
 chen und zugesaget hat Matth. 28. Und
 siehe / ich bin bey euch alle Tage bis ans
 Ende der Welt. Er tröstet einen ieglichen
 unter uns/ Esa. 41. Fürchte dich nicht/ denn
 ich

ich bin bey dir / weiche nicht / denn ich bin
dein Gott / ich stercke dich / und erhalte dich.
Resurrexi & adhuc tecum sum, ich bin von
den Todten auferstanden / und bin bey dir
in der Noth / Psal. 91.

Die Sechste Geistliche Andacht /
von der grossen Liebe unsers HERRN
Jesu Christi / die er uns durch seine sieg-
reiche Auferstehung hat erwie-
sen.

Unmehriger HERR Jesu Christe /
ich sage dir herzlich Lob und Danck /
für deine siegreiche fröliche Auferste-
hung / daß du dem Tod die Macht genom-
men / und ein ewiges unvergängliches Lea-
ben wieder ans Licht gebracht / du hast dich
erwiesen als ein allwissender HERR / der da
hat die Schlüssel der Hellen und des Tod-
des; du warst todt / und siehe / nun bistu le-
bendig worden / und lebest nun von Ewig-
keit zu Ewigkeit; du hast uns vom Tode er-
rettet / und aus der Höllen erlöset; Tod / wo
ist dein Stachel? Helle / wo ist dein Siegel?
Dir / HERR Jesu / sey Lob / Ehr und
Danck

Danck / daß du uns den Sieg gegeben hast;
 Nun bistu dem Tode ein Gift gewest / und
 der Hellen eine Pestilenz; Tod / Teuffel
 und Helle haben den Gift und die Pesti-
 lenz an dir gefressen: du hast den Tod ver-
 schlungen ewiglich / und alle unsere Thrä-
 nen von unsern Augen abgewisch. Kompt
 laffet uns zum HERRN gehen / er hat
 uns geschlagen / er wird uns wieder verbin-
 den: er hat uns verwundet / er wird uns wie-
 der heilen / uns aufrichten und lebendig ma-
 chen nach dreyn Tagen / daß wir für ihm
 leben werden. Des freuet sich mein Hertz /
 und meine Ehre ist frölich; denn Gott hat
 seine Seele nicht in der Hellen gelassen /
 und nicht zugegeben / daß sein Heiliger die
 Verwesung gesehen. Du bist / HERR
 Jesu / eine kleine Zeit von Gott verlassen
 gewesen / aber nun bistu mit Schmuck und
 Ehren gekrönet Psal. 8. Du bist aus der
 Angst und Gericht heraus gerissen / wer wil
 deines Lebens Länge ausreden / Eia. 53.
 Du bist nun / HERR Jesu / unserer See-
 len Heil und Seligkeit Grundstein / du bist
 unser Eckstein; unsere Gerechtigkeit / Heil
 und

und Seligkeit ist auff dich / den rechten Felsen gebauet; uns sollen nun die Pforten der Hellen nicht überweltigen Matth. 15. Wir singen nun mit Freuden von deinem Sieg! Die Rechte des HERRN ist erhöht / die Rechte des HERRN behelt den Sieg / Psal. 118. Du hast getruncken von dem Bach / auff dem Wege / darumb hastu dein Haupt empor gehoben / Psal. 110. Mein HERR JESU / du bist nun warhafftig die Auferstehung und das Leben / wer an dich gläubet / der wird leben / ob er gleich stirbet / du bist der Gläubigen Leben Joh. 11. Darumb können sie nimmermehr sterben; denn du / unser Leben / stirbest nicht / darumb werden wir in dir leben / hic zeitlich und dort ewiglich / das hilff mir auch / Herr Jesu / daß ich in dir ewiglich lebe / Amen / HERR JESU / Amen.

Noch eine meditation, von der
siegreichen Auferstehung unsers
HERRN JESU Christi.

Allmechtiger HERR JESU / du unüberwindlicher Schlangentreter / ich sage dir Lob und Danck / daß du bist
hero

Herz für gebrochen / wie die schöne Morgens-
 röthe / und bist Majestätlicher weise auff-
 standen in einem Erdbleben / deine Heilige
 Engel zeigen uns / und eröffnen uns das
 Grab / und sagen / was suchte ihr den leben-
 digen bey den Todten / kompt her / sehet die
 stätte / da der HERR gelegen. Ach welche
 schöne / fleißige Kammerdiener / sind Herr
 JESU / umb dein Grab / deine heilige Wäch-
 ter / die auff dich ihren HERRN warten / wenn
 er auffstehet. Ach freundlicher HERR JESU
 / erscheine mir auch / wie du erschienen bist
 der grossen Sünderin / da du sagtest / gehe
 hin / und sage meinen Brüdern / ich fahre
 auff zu meinem Vater / und zu eurem Va-
 ter / zu meinem Gott und zu eurem Gott.
 Du kömpst zu deinen lieben Jüngern ins
 verschlossene Haus / zeigest ihnen deine Sei-
 ten und Wundenmahl / und heilest damit
 die Wunden ihres Unglaubens / issest mit
 ihnen aus grosser Liebe / zum gewissen Zeug-
 niß / daß du wahrhaftig lebest. Du speisest sie
 mit den Früchten deiner siegreichen Auff-
 stehung / denn du theilest ihnen mit deinen
 ewigen Friede / welcher in sich faßt Got-
 tes

tes Hulde und Gnade / Vergebung der
Sünden / Gerechtigkeit / Überwindung
der Geistlichen Seelen-Feinde / und ewige
Freude / nun sind Tod / Teuffel / Sünde /
Fluch / Helle und Verdammnis überwun-
den ; **HERR JESU** gib mir auch solchen
Friede in mein Herz / daß sich meine Seele
darüber freue / wie man sich freuet in der
Erndte / wie man frölich ist / wenn man Heu-
te ausschellet. **O mein HERR JESU** / deine
Wolthaten sind die geistlichen Feyer-Kleid-
er die du uns als unser Himlischer Seelen-
Drücktgam auff deiner Himlischen Hoch-
zeit ausscheltest. Gib uns auch deine Gnade /
daß wir durch wahre Busse / geistlicher weise
vom Schlaff der Sünden aufstehen / und
in einem neuen Leben wandeln : **Hilff**
daß wir allen Sünden täglich absterben /
und dir unserm **HERRN** und **GOTT** zu
wohlgefallen leben. **Und** wenn du am
Jüngsten Tage sagen wirst / wachet auf /
und rühmet / die ihr schlaffet unter der Er-
den / so **hilff** / daß mein nichtiger / verweh-
licher und sterblicher Leib anziehe Unver-
wehlichkeit / Unsterblichkeit / Kraft und Eh-
re

re; Mache meinen nichtigen Leib ehlich deinem verklärten Leibe; denn unser Leben ist in dir verborgen / wenn du aber unser Leben wirst offenbar werden / so hilff / daß wir auch mit dir offenbahr werden in der Hertligkeit / dazu hilff mir / **HERR JESU** / umb deiner stetgreichen Auferstehung willen Amen.

Zum fünfften / so hat der **HERR JESUS** seine grosse Liebe uns bezeiget und erwiesen / *A Patre Spiritum Sanctum mittendo*, in dem er vom Vater den Heiligen Geist gesendet; Laut seiner tröstlichen Verheissung Joh. 15. Wenn aber der Tröster kommen wird / welchen ich euch senden werde vom Vater. Daß aber in der Sendung des H. Geistes die grosse Liebe Jesu Christi mächtiglich und gewaltig leuchte / bezeugt der theure Heyland in dem und damit / daß er uns denselben mit seinem Gang zum Vater / das ist / mit seinem Leiden und Sterben / frölicher Auferstehung und Himmelfarth erworben hat. Denn also lässet sich der **HERR JESUS** ganz tröstlich verlauten Joh. 16. So ich aber hingehe (zum Vater / das ist / wenn ich leiden und sterben /

von

von den Todten auferstehen und gen Himm
mel fahren werde /) so wil ich ihn / den H.
Geist zu euch senden. Nun aber hat der
HERR JESUS aus grosser Liebe sein Leo
ben für uns gelassen / Joh. 15. Derwegen so
hat er uns auch den H. Geist / aus grosser
Liebe zu uns / erworben und erlangt. Und
diese hohe / edle Gabe / nemlich die Sen
dung des H. Geistes / ist zumahl uns Chri
sten ein hochnothwendiges Geschenk.
Denn ohne den H. Geist können wir nicht
wahre Busse thun / noch an den HERRN
Christum gläuben / viel weniger aber Christ
lich leben / oder bis ans Ende beständig gläu
ben / sondern dieses alles wircket in uns der
Heilige Geist durch die Predige des Gött
lichen Wortes und durch die Hochwürdi
gen Sacramenta. Darumb sollen wir
die grosse Liebe unsers HERRN JESU
Christi daraus erkennen / und dem HERRN
JESU Christo von Herzen danken / daß er
mit seinem Leiden und Sterben / frölicher
Auferstehung und Himmelfarth uns
den Heiligen Geist erworben

hat.

D

2

Die

Die siebende Geistliche Andacht
 von der grossen Liebe unsers HERRN
 Jesu Christi/die er durch die Sendung des
 H. Geistes uns bezeuget und erwie-
 sen hat.

Du mein freundlicher und holdsell-
 ger HERR Jesu Christe/wie kan
 ich dir gnugjam danken für deine
 grosse Liebe/ und für die hohe/ herrliche und
 Göttliche Gabe deines Heiligen Geistes/
 welchen du uns versprochen und zugesaget
 hast / da du sprichst / ich wil Wasser gessen
 auf die dürstige/ und Ströme auff die Dür-
 re/das sie sollen wachsen wie gras am Was-
 ser : Ich wil meinen Geist ausgiessen über
 alles Fleisch: eure Söhne und Töchter sol-
 len aussagen; Alhier hastu deinen H. Geist
 verglichen einem kühlen und frischen Was-
 ser / ach erquickte und erfrische auch mein
 dürres Herz mit demselben/das meine See-
 le grüne wie Gras. Du hast deinen H.
 Geist in Feuerstämme herab gesand / und
 der Apostel Zungen feurig gemacht / und sie
 also mit dem heiligen Feuer des H. Geistes
 ge-

Betauffe / ach erwärme / erleuchte und entzünd
zünde mein Herz im Glauben / in der Liebe /
in der Andacht / im Gebet / im Lobe Gottes
in der Gottseligkeit und Gottesfurcht /
laß dein Wort in meinem Herzen zu Feuer
werden / daß es davon brenne und leuchte.
Du hast deinen Heiligen Geist in einem
Winde / und in einem lieblichen Brausen
vom Himmel gesand / wehe mich auch an /
und mache mich mit dem Odem deines al-
lerheiligsten Mundes und Herzens lebend-
ig: wie du deine Jünger anbliesest, und sag-
gest / nehmet hin den H. Geist zum geistli-
chen / Himmlischen und ewigen Leben.

HEKK Gott Heiliger Geist / ach
du liebliches Gottesflämmlein / erleuchte
mich; ach du lebendiges Himmlisches Wasser /
erquick mich, du Odem Gottes / blase mir
Trost und Kraft ein; O du heiliger Finger
Gottes / schreib dein lebendiges Wort in
die Taffel meines Herzens; O du Kraft
aus der Höhe / stärke mich in meiner
Schwachheit; O du Himmlisches Freuden-
öhl / eröfste und erfreue mich in meiner Trau-
rigkeit; du lieblicher Himmels Thau erquick

cke mein verwelcktes Hertz; Du gnädiger
Regen/befeuchte mein verdorretes Hertz.

O HErr JESU / geuß über mich auß/
den Geist der Gnaden und des Gebets / der
in mir seuffte / meinem schwachen Gebet
zu Hülffe komme / der mich bey meinem lie-
ben GOTT vertrete mit unaussprechlichen
Seufften / der Zeugniß gebe meinem Geist /
daß ich ein Kind Gottes bin: Denn er ist ja
der Geist meiner Kindschafft / das Siegel
Gottes / das Pfand meines Erbes / mit wela-
chem ich versiegelt bin auff den Tag der Er-
lösung / durch welchen ich ruffe / Abba lieber
Vater / an welchem ich erkenne / daß du in
mir bleibest. Ferner bitte ich dich / HERR
JESU / von Grund meiner Seelen / laß auch
diesen deinen Heiligen Geist auff mir ru-
hen / denn mir zu gut ruhet über dir der Geist
der Weisheit und des Verstandes / der
Geist des Raths / der Krafft und Stärcke /
der Geist der Furcht Gottes. Er ist ein
Geist des Friedes; laß mich / HERR JESU /
durch ihn ein friedliches Hertz und ruhiges
Gewissen haben; Es ist ein Geist der Liebe;
laß mich durch seine Krafft im Glauben
und

und Liebe an dir feste verbunden seyn und
bleiben in Ewigkeit / Amen / HERR JESU /
Amen.

HERR GOTT Heiliger Geist / du
bist ein Geist des Vaters und des Sohns;
denn der Vater und Sohn senden dich;
darumb bitte ich dich / vereinige mich mit
GOTT dem Vater und GOTT dem Sohn;
auff das meine Gemeinschaft sey mit GOTT
dem Vater und GOTT dem Sohn / und ma-
che mich zum Tempel und Wohnung der
Heiligen Dreyfaltigkeit. O HERR GOTT
Heiliger Geist / wende mein Hertz ab von
der Welt zum Himlischen Leben / schaffe
und erwecke in mir neue Göttliche Bewe-
gungen / richte in mir auff das Reich GOTT-
es / welches ist Gerechtigkeit / Friede und
Freude in dem H. Geist / und wenn aller
Trost dieser Welt mich verlesset / so bleibe
du mein wahrer und einziger Tröster bey mir
ewiglich; nach der Verheissung meines
HERRN Jesu Christi; lehre / leite und
führe mich / stärke / heile und erquick mich /
sey mein Advocat und Beystand / Rath /
Krafft und Trost; sey meiner Seelen Lichte

und Freude in aller Traurigkeit / du bist ja
mein Himmlisches Freudendohlt / mit welchem
ich gesalbet bin / du bist mein Himmlisches
Läublein / ruhe über mir mit dem Dohlblat
deiner Gnaden ; du bist meine Himmlische
Salbung / die mich alles lehret. **HERR**
GOTT Heiliger Geist / ich ruffe zu dir / sey
meines Geistes Stärke / hilf daß ich durch
dich die Lüste meines Fleisches dämpffe /
und in deinen Geistlichen Früchten täglich
wachse und zunehme / als da ist / Glaube /
Liebe / Hoffnung / Demuth / Gedult / An-
dacht / Gebet und Gottesfurcht. Du eis-
nige Freude meiner Seelen / hilf daß ich
dich nimmermehr betrübe / noch dich von
mir treibe / sondern daß ich dich allezeit / Ich
schlosse oder wache / gehe oder stehe / lebe o-
der sterbe / bey mir behalte / denn du bist Got-
tes Siegel / damit Gott uns versiegelt hat
hie zeitlich und dort ewiglich. Du Heist der
Herligkeit Gottes ruhe über mir / ruhe auff
mir / ruhe in mir / ruhe in meinem Herzen /
ruhe in meiner Seele / ruhe in allen Bewe-
gungen meines Gemüthes ; ruhe in allen
meinen Gliedmassen / laß mich auch die

Herr

Herligkeit Gottes sehen/ hier im Geist und
Glauben / dort aber von Angesicht zu An-
gesicht im schauen und meines lieben Hey-
landes Jesu Christi willen/ Amen.

Zum sechsten/hat der HERR JE-
sus auch seine grosse Liebe uns bezeiget
und erwiesen *verbi salvifici predicationem*
donando, daß er uns sein heiliges Wort
rein und unverfälscht gegeben/ und lässet
uns solches rein und unverfälscht fürtragen;
denn in der Predigt des H. Evangelii
zeigt er uns seine grosse Liebe, daran haben
wir erkand die Liebe / daß er sein Leben für
uns gelassen/1. Joh. 3. GOTT preiset seine
Liebe gegen uns / daß Christus für uns ge-
storben ist/da wir noch Feinde waren/Rom.
5. Niemand hat grössere Liebe / als daß er
sein Leben lässet für seine Freunde / Joh. 15.
In sein Wort hat er das grosse Feuer seiner
Liebe gelegt; ist nicht mein Wort / wie ein
Feuer/spricht der HERR Jer. 23. Und
wenn sein Wort gelehret und geprediget
wird / so zündet er das Feuer seiner grossen
Liebe in unserm Herzen an. Darumb lesen
wir / als der HERR Jesus den beyden Jün-
D 5 gern

gern / so nach Emahus reiseten / am Tage
 seiner Majestätischen und siegreichen Auf-
 erstehung / eine geistreiche Oster-Predige
 thät / darin er ihnē ins Hertz legte seine gros-
 se Liebe / die er uns durch sein Leiden und
 Sterben erwiesen / da haben sie auch die
 Krafft seines Wortes / nemlich seine grosse
 Liebe in ihrem Herzen reichlich empfunden /
 also / daß sie dadurch lieblich sind erwärmet /
 und in der eiverigen Liebe zu Christo sind an-
 gezündet und inbrünstig gemacht worden.
 Darumb sprechen sie / brandte nicht unser
 Hertz in uns / da er uns die Schrifft öffnet /
 Luc. 24.

Praxis.

Wiltu nun auch / mein lieber Christ /
 in der Liebe gegen GOTT und gegen
 deinem HERZEN Jesu Christo /
 inbrünstig gemacht werden / tritt hieher zum
 heiligen Feuer seiner Liebe / welches er in
 seinem Wort angezündet hat / so wirstu
 auch erwärmet / und in der Liebe GOTTES
 angezündet und erhalten werden. Denn es
 ist ein Feuer / welches uns im Glauben an
 Christum erleuchtet ; es ist ein Licht / das
 uns

uns Freude un Tröst gibe / es erquicket unser
Hertz / Muth und Sinn / Leib und Seel;
HERR deine Tröstungen erquickten meine
Seele / Psal. 94.

So erkenne nun auch / mein lieber Christ /
die Liebe Jesu Christi aus seinem heiligen
Wort / und sprich also:

Die Achte Geistliche Andacht /
von der grossen Liebe unsers HERRN

Jesu Christi / die in der Predigt des H.

Evangelii helle scheint und leuch-

tel.

D HERR Jesu Christe / du ewiges
Wort des Vaters / der du dein heiligs
Evangelium aus der Scheß
und Herzen deines Himmlischen Vaters
herfür gebracht / und uns gnädiglich geoff-
enbahret hast / für diese hohe und grosse
Wolthat sag ich dir von Grund meiner
Seele / Lob / Ehr / Preis und Danck / und
bitte dich / zünde in mir an ein herzliches
Verlangen und heiligen hitzigen Hunger
nach deinem Wort / welches ist das Brod
des Lebens / und die rechte Seelen Speise /
gib

gib mir auch einen heiligen feurigen Durst
 nach dir / der du bist der Brunn und Wasser
 des Lebens ; Denn bey dir ist die lebendige
 Quelle / und in deinem Licht sehen wir das
 Licht / Psal 36. Laß diesen edlen Himlischen
 Samen auff dem Acker meines Herzens
 hundertfältige Frucht bringen ; besuchse das
 dürre Erdreich meines Herzens mit dem
 hochheiligen herzerquickenden Regen dei-
 nes Heiligen Geistes / hilff / daß dein Wort
 in meinem Herzen wohl befeuchte / und nicht
 leer wieder zu dir komme ; Sondern daß es
 mein Herz grünend und blühend / feurig
 und glühend mache in deiner Liebe / in dei-
 ner Furcht / in deinem Erkenntniß / im Glau-
 ben / im Gehorsam und in allen Christlichen
 Tugenden / und alles das innige ausrichte /
 dazu du es gesand hast. Verleihe mir deine
 Gnade / daß ich dich und mich aus deinem
 Wort recht erkenne / mein Elend und deine
 Barmherzigkeit / meine Sünde und deine
 Gnade / meine Armut und dein Reich-
 thumb / meine Schwachheit und deine
 Stärke / meine Thorheit und deine Weiß-
 heit / meine Finsterniß und dein Licht. Ach
 ere.

erleuchte die Finsternuß meines Herzens
 mit dem Glantz deines Göttlichen Lichtes;
 erleuchte du meine Leuchte / **HERR** mein
GOTT / mache meine Finsternuß lichte; Ach
HERR / schreibe dein Wort / dein Erkent-
 niß / deine Liebe / deine Furcht durch den
 Finger deines Heiligen Geistes / in die Taf-
 sel meines Herzens / daß ichs nimmermehr
 vergesse / noch aus meinem Herzen verliere;
 Ach **HERR** **Jesus** / mein Lehrer / mein Meis-
 ter und mein Prophet / laß mich das beste
 Theil erwehlen / und mit Maria zu deinen
 Füßen sitzen / dein Wort lernen / und den
 höchsten Schatz in den Schrein meines
 Herzens einschliessen / hilf daß ichs ewig-
 lich bewahre / und in Gedule Frucht bringe
 ge / deinem allerheiligsten Nahmen zu Lob /
 Ehr und Preis / und mir zu meiner Seelen
 Heil und Seligkeit / Amen / **HERR** **Jesus** /
 Amen.

Zum siebenden / so hat der **HERR**
Jesus seine grosse Liebe uns bezeiget
 und erwiesen / *Sacramenta instituendo*, In
 dem er die Hochwürdigen Sacramen-
 ta hat eingesetzt; denn in denselben beut er
 und

uns an / gibt und schenckt der HERR IESUS uns zu eigen alle Wohlthaten / die er uns durch sein Leiden und Sterben erworben / als da ist / seine grosse Liebe / Hulde und Gnade / Vergebung der Sünden / seine erworbene Gerechtigkeit / ewiges Leben und Seligkeit. Denn von der H. Tauffe spricht S. Paulus ; wie viel euer getaufft sind / die haben Christum angezogen / Gal. 3. als ein Kleid der Unschuld und Gerechtigkeit ; da fahet der HERR IESUS an / uns an sich zu ziehen aus lauter Güte ; laut seiner tröstlichen Verheissung Jer. 32. ich habe dich lieb und du geliebtest / Darumb hab ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Soist auch das H. Abendmahl von den alten Kirchenlehrern genennet worden *αγαπην*, die Liebe / Darumb / weil darin schelnet die Liebe Gottes des Himmlischen Vaters / und die grosse Liebe unsers HERRN IESU Christi ist darin zu finden und anzutreffen ; Darumb singet auch die Christliche Kirche bey der Ausheilung des Heiligen Abendmahls ; HERR deine Liebe so groß dich gezwungen hat / daß dein Blut an uns
groß

groß Wunder that / und bezahle unser
Schuld / daß uns Gott ist worden hold: Ist
also das Hochwürdige Abendmahl ein ho-
hes Pfand der Liebe Gottes gegen uns / da
gibt uns der HERR JESUS / mit dem geseg-
neten Brod und Wein / seinen wahren Leib
und Blut / zum gewissen Zeugnuß und Un-
terpfande / daß Gott der Himlische Vater
uns in Christo JESU seinem Sohn herz-
lich liebe / und daß wir Kinder und Erben
Gottes sollen seyn in Ewigkeit.

So erkenne nun auch / mein lieber
Christ / die grosse Liebe Jesu Christi / aus
der Einsetzung der Hochwürdigen Sacra-
menten / und sprich also:

Die Neundte Geistliche Andacht /
von der grossen Liebe unsers HERRN
JESU Christi / welche in den Hochwürdi-
gen Sacramenten leuchtet.

Ach HERR JESU Christe / du schön-
ster unter den Menschen = Kindern /
du holdseligster Bräutigam unserer
Seelen / ich dancke dir von Herzen / für dei-
ne inbrünstige / herzliche / heilige und reine
Lie-

Liebe / Damit du mich allezeit geliebet hast;
 du hast nicht allein in deinem Wort / deine
 grosse unaussprechliche Liebe uns zuerkenn-
 nen gegeben; sondern auch die Heilige
 Tauffe verordnet / und dadurch dich mit mir
 vereiniget / vermählet und verbunden / und
 mich auch gereiniget durch das Wasser-
 Bad im Wort; vereinigest mich auch mit
 dir / durch den würdigen Gebrauch deines
 Hochwürdigen Abendmahls / da du mir
 gibst mit deinem wahren Leib und Blut /
 dein Leben / deine Liebe / deinen Geist und
 deine Gnade; Ja / HERR Jesu / du bist
 ganz und gar mein mit deinem Verdienst;
 und wie du mich einmahl lieb gewonnen /
 also hastu auch eine beständige Liebe gegen
 mich behalten / die lodert und brennet noch in
 deinem liebreichen Herten gegen mich; sie ist
 stärker denn der Tod; ihre Glut ist feurig /
 und eine Flamme des HERRN / daß auch
 viel Wasser nicht mögen diese Liebe auslös-
 schen.

Ach mein treuer Herten-Freund /
 HERR Jesu / wie liebreich ist dein Hertz /
 wie wacker ist deine Liebe ! Ich höre die
 Stim-

Stimme meines Freundes in seinem Wort /
Siehe er kömpt zu mir / mein Freund ist
weiß und roth / auferfahren unter vielen
tausenden; Sein Haupt ist wie das feinste
Gold / seine Backen wie die wachsenden
Würggärtelein / seine Lippen sind wie Ro-
sen / seine Hände sind wie güldene Ringe
von Türckis / sein Leib ist wie Helffenbein
mit Sapphiren geschmückt / seine Beine
sind wie Marmel-Seulen / gegründet auff
güldenen Füßen. **HERR JESU** / ach du
mein allerschönester Bräutigam / entzünde
eine herzliche / innigliche / inbrünstige Begä-
liebe in mir / daß ich dich hinwieder liebe von
ganzem Herzen / von ganzer Seele / von alle-
len Kräften / und von ganzem Gemüthe /
küsse mich mit dem Kuß deines Mundes
und deines Herzens / erquick mich mit
Blumen des Himlischen lieblichen Krafft-
Geruchs und beständigen Herzens-Tro-
stes / lab mich mit den Aepffeln deiner er-
quickenden Liebligkeit und Süßigkeit / lege
deine lincke Hand unter mein Haupt / und
deine rechte Hand herke mich / ach komme /
mein Freund / in meines Herzens geistliches
Würg

Bürggärtel in/laß mich essen und genieß
 fen deiner edlen geistlichen Früchte / setze
 mich wie einen Siegel auff deinen Arm/
 nimb weg aus meinem Herzen alles / was
 deine Liebe in mir hindere / du schönester
 Hoherpriester im heiligen Schmuck / nimb
 du mich mit Leib und Seele ganz zu dir/
 nimb mich mit / und gib mich ganz eigen dir/
 und hilf mir / daß ich mit dir ewiglich ver-
 lobet / vermählet / verbunden und vereiniget
 bleibe in unaufflößlicher und unzertren-
 nlicher Gemeinschaft / Amen / ach mein HERR
 JESU / Amen.

Zum achten / so hat der HERR
 Jesus seine grosse Liebe uns bezeiget und
 erwiesen / *Peccata remittendo*, in dem er
 uns täglich unsere Sünde vergibt. Sein
 ganzes Hertz ist gut und liebreich gegen
 uns / wenn wir nur rechte wahre Busse thun/
 unsere erb- und wirkliche Sünden erken-
 nen / dieselbe bereuen und beweinen / und ihn
 von Herzen anrufen / er wolle uns umb sei-
 nes Blutes und Todes willen unsere Sün-
 de vergeben / und uns seine erworbene Gere-
 chtigkeit schencken und geben / so wil er
 uns

uns anziehen mit den Kleidern seines Heils /
 und uns mit dem Rock seiner Gerechtigkeite
 bekleiden. Da werden wir erfahren / daß
 es wahr ist / was er uns versprochen hat Esa
 43. Ich / Ich tilge deine Übertretung umb
 meiner willen / und gedенcke deiner Sünde
 nicht mehr; Esa. 44. ich vertilge deine Miss-
 that wie eine Wolcke / und deine Sünde
 wie den Nebel / lehre dich zu mir / denn ich
 erlöse dich.

Solche grosse Wohlthat und Liebe
 Jesu Christi sollen wir mit Dank erkennen
 / und sagen mit dem Propheten Micha
 m 7. Cap. Wo ist solch ein Gott / der die
 Sünde vergibt / und erlässe die Missethat
 den übrigen seines Erbtheils / der seinen
 Zorn nicht ewiglich behelt / denn er ist barm-
 herzig; er wird sich unser wieder erbarmen /
 unsere Missethat dämpffen und alle unsere
 Sünde in die Tiefe des Meeres werffen.

Was mag nun das wohl für ein Meer
 seyn / darein der HERR unsere Sünde werf-
 fen wil? Antwort / es ist das grosse uner-
 gründliche Meer seiner grossen Liebe und
 Gnade / seines Verdienstes und aller seiner

Wolthaten/darain wirfft er unsere Sünde/
 wenn wir an ihn glauben / und uns seines
 bitteren Leidens und Sterbens mit wahrem
 Glauben trösten / so sind sie gebüffete/ be-
 zahlte/verziehene/vergessene und vergebe-
 ne Sünden. Dessen tröste dich/mein lieber
 Christ / erkenne die Liebe Jesu Christi aus
 der gnädigen Vergebung deiner Sünden/
 und sprich also:

Die Zehende Geistliche Andacht/
 von der grossen Liebe unsers HERRN
 Jesu Christi / welche in der gnädigen
 Vergebung unserer Sünden leuch-
 tet und scheint.

D HERR Jesu Christe/du starcker
 Löw von Stamm Juda / du unüber-
 windlicher Siegs-Fürst/ du mäch-
 tiger Held/ du starcker Simson / du Sün-
 den-Tilger und gewaltiger Schlangentre-
 ter und Zerstörer der Hellen ; ich sage dir
 von Grund meiner Seelen Lob/Ehr/Preis
 und Danck ; daß du mir zu gut alle meine
 Feinde/ Sünde/ Tod/ Teuffel und Helle
 überwunden/und mir durch deine siegreiche
 Auf-

Aufferstehung / Unschuld / Gerechtigkeith /
Vergebung der Sünden / Leben und Sel-
ligkeit wiederbracht hast / wie kan ich dir für
solche grosse Liebe grugsam dancken / sie ist
ewig / sie ist grösser als Himmel und Erde /
sie bleibet immerdar / und höret nimmer-
mehr auff ; so hoch der Himmel ist über der
Erden / lässest du deine Gnade walten über
die / so dich fürchten ; so ferne der Morgen ist
vom Abend / lässestu unsere Ubertretung
von dir seyn ; du erbarmest dich über uns /
wie sich ein Vater über die Kinder erbar-
met ; du erlässest uns unsere Missethat aus
lauter Gnaden / umb deines heiligen Ver-
dienstes willen. Ach mein HERR JESU /
zeige mich deinem Himlischen Vater an /
daß du hast genug für mich gethan / so werde
ich meiner Sünden loß / so werde ich quie-
der Sünden Last ; Mein HERR JESU /
aus grosser Liebe wirst du mir wohl halten
fest / was du mir in deinem Göttlichen Wort
versprochen hast. Ich bitte dich / gib mir
ein solches Herz / daß ich deiner grossen Lie-
be nimmermehr vergesse / sondern in deiner
Liebe gehe / liege / schlasse und wache / stehe

und wandele / lebe und sterbe / und in deiner
 Liebe wieder auferstehe / und darin ewig le-
 be : Denn deine Liebe ist das ewige Leben
 und die ewige Ruhe. Gleich wie du / **HEILIGER**
IESU nichts anders bist als das ewige Le-
 ben / und bey dir finden wir ewige Ruhe : wie
 denn auch das ewige Leben nichts anders
 seyn wird / als ewige Liebe und ewige Ruhe.
 Ich bitte dich / mein Herz allerliebster **HEILIGER**
IESU / laß deine Liebe in meinem Herzen
 nimmermehr verleschen / sondern immer je
 länger je grösser werden / also daß in meiner
 Seelen nichts mehr sey / leuchte / lebe und
 schreine als deine grosse Liebe ; Hilf daß ich
 für grosser Liebe meine Thränen vergiesse /
 wie Maria Magdalena / und dich mit Freu-
 den auffnehme in das Haus meines Her-
 zens / wie Zacheus ; Ach du hast niemand je-
 mahls verschmähet / der in wahrer Bussel
 mit gläubigem Herzen zu dir kommen ist /
 du Liebhaber der Menschen / verschmähe
 mich auch nicht ; ich bin zwar nicht werth /
 daß ich dich liebe / oder von dir geliebet wer-
 de ; mache mich aber durch deine Liebe zum
 würdigen Gefäß deiner heiligen Gnadenrei-
 chen

chen Beywohnung; Neige mein Herz von
aller Creatur-Liebe zu dir, auß daß du meine
Liebe allein seyst / und bleibe **HERR** Jesu
meine Stärke / mein Licht / mein Heil/
mein Leben / mein Arzt / mein Schatz und
ewiger Reichthumb; O selig bin ich / so ich in
deiner Liebe bleibe / damit du mich liebest. O
Heilig bin ich / wenn ich dich allezeit liebe; O
du reine Göttliche Liebe / entzünde mein
Herz / eruchte meinen Verstand / heilige
meinen Willen / erfreue mein Gedächtniß /
und vereinige mich mit dir ewiglich / Amen.

Zum neunnden / so wird auch der
HERR Jesus seine grosse Liebe der
mahleins an uns beweisen / *Aeternum nos
glorificando*, durch die ewige Herrlichma-
chung / da er uns im ewigen Leben ewig es-
wig herzlich und selig machen. Denn eben
zu dem Ende hat er auch sein Leben für uns
gelassen / nicht daß wir ewig den Jammer
und Thränen. Thal hier bauen / sondern
daß wir dort ewiger Glori und Herrlichkeit
in der ewigen Seligkeit genießten sollen; da
wird sich die Liebe **GD** Lees reichlich aus-
breiten über alle auserwehlete Kinder Got-
tes /

Almächtiger **HERR** **JESU** **CHRISTE** /
wahrer **GOTT** und Mensch in einer
Person / ich sage dir von Herzen Lob
und Danck / daß du mich in deinem heiligen
Wort so reichlich getröstet hast / daß du ge-
sagst / meine Schaffe hören meine Stimme /
und ich kenne sie / und sie folgen mir / und ich
gebe ihnen das ewige Leben : In meines
Vaters Hause sind viel Wohnungen / und
ich gehe hin / euch die Stätte zu bereiten : Ach
wie ein schönes Haus muß seyn das Haus
deines Himmlischen Vaters / ein Haus voll
Herligkeit und Gerechtigkeit ; Ach wenn
werde ich aus dem finstern Hause dieser
Welt und meines Leibes erlöset werden ;
wenn werde ich dahin kommen / daß ich
GOTTES Angesicht schaue ; Denn **GOTT**
den **HERRN** sehen von Angesicht zu An-
gesicht / ist die höchste Freude / das allerfelig-
ste Leben / und die höchste Seligkeit. Du
hast uns ferner versprochen und zugesagt /
O mein **HERR** **JESU** / mein **HERR** und
mein **GOTT** / ich wil wieder zu euch kommen /
und euch zu mir nehmen / auff daß ihr seyd /

wo ich bin ; Ach mein HERR / komme nur
 bald mit deinem lieben Jüngsten Tage / auf
 daß wir deine Erlöseten seyn bey dir / als
 unserm Erlöser / wie Kinder bey dir unserm
 lieben Vater / wie geheiligten bey dir un-
 serm Allerheiligsten. Hier in diesem Jans-
 merthal / sind wir in einem frembden Lande /
 da sind wir nicht daheim ; HERR JE-
 führe du uns in unsere rechte Heimat / in un-
 ser liebes Vaterland / in unsers Vaters
 Haus / da du uns die Stätte bereitet hast /
 welche du uns mit deinem Rosinfarben
 Blut bereitet hast ; Du hast mir ja verspro-
 chen und zugesagt, Vater / ich wil / daß wo
 ich bin / auch die seyn / die du mir gegeben
 hast / daß sie meine Herrligkeit sehen / die
 du mir gegeben hast ; Ach dein Himmlischer
 Vater ist auch mein lieber Vater / Er hat
 mich auch dir gegeben / darumb bin ich
 auch dein / und du bist mein / wer wil uns
 denn von einander scheiden ; sind wir doch
 durch dich Kinder deines Vaters / weil wir
 an deinen Namen glauben / Joh. 1. Dar-
 umb sind wir auch unsers rechten Vaters
 Erben / Eph. 3. und deine Mit-Erben / Ro. 8.

Daro

Darumb hastu uns auch das Pfand deines ewigen Erbes / den Heiligen Geist gegeben / daran erkennen wir / daß wir deine Kinder und Erben seyn an dem Geist / den du uns gegeben hast / mit welchem du uns versiegelt hast auff den Tag unserer Erlösung / da du uns geben wirst das unvergängliche und unbesleckte Erbe / das uns im Himmel aufgehoben ist und behalten wird. Ach laß mir doch / mein HERR JESU CHRISTE / nur ein klein Broßlein dieses Erbes in mein Herz fallen / daß ich einen Vorschmack möge haben des ewigen Lebens / auff daß ich mercken und erkennen möge / wie überköstlich / hoch Edel und überaus herrlich mein zukünftiges Erbgut sey.

Ach du ewiger / heiliger und unsterblicher Gott / mein HERR / du kauft mit einem Tröpflein deines Himmlischen Erbguets mich mehr erfreuen / denn alle sterbliche Creaturen mit ihrer Lust. Ach die Freude und hochheilige Wohlust / die aus dem Ewigen kömpt / ist tausendmal edler / denn die / so aus dem zeitlichen und irdischen kömpt; ach wer doch nur eine halbe Viertelstunde die

die Freude und Herligkeit der außgewähl-
 ten Kinder Gottes im ewigen Leben schme-
 cken solte / der würde der ganzen Welt auff
 einmahl vergessen: Ach wenn werde ich das
 hin kommen / daß ich GOTTES Angesicht
 schau! Spricht doch der Erkvater Jacob/
 ich habe den HERRN gesehen von Ange-
 sicht zu Angesicht / und meine Seele ist ge-
 nesen! O du allerschönster unter den Men-
 schen Kindern / HERR JESU / trabe me post-
 te, zeuch mich zu dir / nimb mich zu dir / daß
 ich dich in ewiger Freude anschauen möge.
 O du seliger ewiger Tag / wenn wirstu
 mir erscheinen! O du ewiges Licht / wenn
 wirstu mich erleuchten und erfreuen! O du
 ewige Ruhe; O ewiges liebliches Wesen!
 O freudenreiche Gesellschaft GOTTES / der
 Engel und der Menschen! O grosser Frie-
 de / O ewige Freude! Da wird seyn Gottes
 heiliger Wille und Wohlgefallen in allen /
 Gottes Liebe in allen / GOTTES Friede und
 Freude in allen. Aus der ewigen vollkom-
 menen unendlichen Liebe GOTTES wird im-
 merdar neue Freude fließen; denn ewige
 Liebe gebiehet ewige Freude; O HERR
 JESU / du bist selbst ewige Liebe / ewige Freu-
 de /

de/ewiges Gut/ ewiges Leben ; da werden
 alle auserwehltten voll seyn deiner Liebe/dei-
 ner Freude und deines Lichtes; denn du wirst
 in ihnen leuchten. Wird Moyses Angesicht
 hellglensend gemacht von dem kurzen An-
 schauen des hell leuchtenden Angesichts
 Gottes ; wie viel tausend und aber tausend
 mahl mehr werden wir/ **HERR** Jesu/ von
 deiner Klarheit leuchten / weil wir ewig bey
 dir seyn und bleiben werden; Deine Herlig-
 keit wird in uns leuchten / deine Herligkeit
 und Schönheit wird uns schmücken und
 zieren / deine Krafft und Stärke wird uns
 erfüllen ; deine Weißheit/Licht und Klar-
 heit wird uns erfreuen. Nicht auffer uns/
 sondern in uns wird dieser Schatz und alles
 gutes seyn/ welches du selbst bist ; denn du
 wirst seyn alles in allen ; und was die auser-
 wehltten wünschen werden / das werden sie
 alles an dir haben; da werden wir in **GOTT**/
 und **GOTT** in uns seyn ; da werden wir
 sehen und erfahren / wie wir in unsers Got-
 tes ewige unwandelbare Liebe/ und Gott in
 unsere Gegenliebe eingeschlossen ist ; Wir
 werden uns alle in Christi liebereiches Herz
 eingeschlossen sehen / und Christum in uns;
 wir

62 Das liebreiche treue Bruder Herz

wir werden in der Freude des H. Geistes
leben und schweben / und der Heilige Geist
in uns : zu solcher ewigen Freude hilf mir
auch / mein HERR JEſu / umb deines aller
heiligsten Verdienstes willen / Amen.

Siehe / meine Seele / also hat der
HERR JEſus / mein und dein einziger Hey-
land / durch sein ganzes Verdienst / dir seine
grosse Liebe bezeuget und erwiesen / und also
solln wir auch in wahren Glauben / Ver-
trauen und Zuversicht dieselbe mit dank-
barn Herzen erkennen.

Zum zehenden / so haben wir aus
diesem Bericht zu lernen / daß die Liebe
JEſu Christi gegen uns unaussprech-
lich ist / es ist die unaussprechliche / uner-
gründliche / unendliche Liebe JEſu Christi /
seine Güte / Gnade und Barmherzigkeit /
dadurch wir erhalten werden zum ewigen
Leben ; Da müssen wir bekennen mit Sa-
Paulo ; Welch eine Tasse des Reich-
thums / der Liebe / Gnade / Freundlichkeit /
Leutfeligkeit und Barmherzigkeit unsers
HERRN JEſu Christi / Rom. 11. Ihr wiſſet
die Gnade unsers HERRN JEſu

Christi

Christi/welcher/ob er wohl reich ist/ward er doch arm umb euere willen / auff das ihr durch sein Armut reich würdet / 2. Cor. 8. Also bestehet nun unsere Berechtigkei/Hell/Leben und Seeligkeit in Christo JEsu / und in seiner grossen Liebe gegen uns Menschen, Die ist das Fundament und der Grund unser Seligkeit; Denn er allein hat uns mit seinem Leiden / Sterben und ganzem Verdienst erlöset von Sünde / Tod/ Teuffel und Helle ; Er alleine hat uns zu wege gebracht einen gnädigen Gott/ Vergebung der Sünden/Berechtigkei/ewiges Leben und ewige Seligkeit / in dem er sein Leben für uns gelassen hat.

Diese grosse Liebe JEsu Christi gibet uns einen Herzerquickenden und Seelero freuenden Trost; Sie ist uns holdselig/lieblich und süsse ; Sie erquicket unsere Seele mächtiglich ; Sie labet und erfrischet unser Herz kräftiglich ; Denn daraus folget gewislich/das wir durch den Tode Christi mit Gott versöhnet sind; Der Zorn Gottes ist nun gestillet / der Fluch des Gesetzes ist nun von uns abgewandt / unsere Missethat ist

versöhnet/und die ewige Gerechtigkeit wie-
 dergebracht / Dan. 9. Dessen tröste dich
 mein lieber Christ für deine Person / und
 gläube festiglich / daß der HERR JESUS
 auch sein Leben für dich gelassen hat; Seine
 allerheiligste Blutströpflein hat er reich-
 lich für dich vergossen in seiner Beschnei-
 dung / in seinem Todes-Kampff und bluti-
 gen Schweiß / in seiner Geißelung und
 Kreuzigung / da hat er die schönen roten
 Rosinobel seines theuren Rosinfarben Blu-
 tes reichlich für dich bezahlet, und dich damit
 theuer erkauft / daß du solst sein eigen seyn
 und bleiben im Leben und Sterben. Es mö-
 gen dich nun gleich Sünde / Tod / Teuffel
 und Helle anfechten/so hastu einen starcken
 Allmächtigen Schus-Herrn an deinem
 HERRN Jesu Christo / der wird dich im
 Leben und Sterben wohl bewahren / in sei-
 nem lebreichen treuen Bruder-Hertzen sol-
 tu fest eingeschlossen bleiben/und darin zum
 ewigen Leben beständig erhalten werden/
 das hilff mir auch / O mein Heyland und
 Seligmacher.

Ermahnet sollen wir seyn / daß wir
 auch

auch unsern hochverdienten Heyland / Den
HERRN JESUM / über alle Dinge lieben
sollen; lasset uns ihn lieben / denn er hat uns
erst geliebet / ermahnet S. Johannes 1. Joh.
4. mit unsers Herzens Liebe treffen wir nie-
gend besser an / als bey unserm HERRN
Jesu Christo; Denn er ist das höchste Gut
im Himmel und auf Erden; Darumb sollen
wir auch unsers Herzens Gegenliebe allein
zum HERRN Jesu Christo wenden und
richten / und beten mit der Christlichen Kir-
chen:

Die Zwölffte Geistliche Andacht /
von der grossen Liebe unsers HERRN
Jesu Christi / darin wir Leben und Trost
finden / hie zeitlich und dort ewi-
glich.

Allein zu dir / HERR JESU Christ /
mein Hoffnung steht auff Erden / ich
weiß daß du allein mein Erlöser bist /
kein Trost mag mir sonst werden; Laß mich
HERR JESU / in deiner Liebe und Erkenn-
niß nehmen zu / daß ich im Glauben bleibe /
und dir diene im Geist also / daß ich hie mög

ge schmecken/ deine Süßigkeit im Herzen/
 und dürste stets nach dir. Ach mein HERR
 JESU Christe/ du edelster Liebhaber meiner
 Seelen/ meines Herzens und meines Leis-
 bes/ ich bitte dich von Grund meiner See-
 len/ verleihe mir deine Gnade/ daß ich dich
 auch von Herzen lieb habe; O du herzkaller-
 liebster HERR JESU/ laß mich in meinem
 Herzen nichts anders empfinden als deine
 Liebe/nimb alles aus meinem Herzen/was
 nicht deine Liebe ist/ denn ich wil nichts an-
 ders in meinem Herzen haben als deine Lie-
 be. Ach laß mich in meinem Herzen nichts
 anders gedenccken/ sehen/ begehren/ fühlen
 und empfinden/ als deine Liebe; Denn sie
 ist alles/ sie hat alles/ sie begreiffe alles/ sie
 übertriffte alles; Ach ich begehre diesen edlen
 Schatz ewig in mir zubehalten. Stehe du/
 HERR JESU/ bey mir auff der Hut Tag
 und Nacht/ und bewahre mir diesen hoch-
 Edlen Schatz fleißig und eubßig in mei-
 nem Herzen/sorge du für mich/ daß ich den-
 selben nicht verliere; Ich bitte dich von
 Grund meiner Seelen/schaffe du es/ HERR
 JESU/ daß ich denselben allezeit behalte;
 Amen

Denn diese deine Liebe ist der Vorschmack
des ewigen Lebens / bey mir und bey allen
Christgläubigen in dieser Welt.

Ach mein Liebhaber / HERR JESU /
du bist umb meiner Liebe willen verwundet /
ich bitte dich / verwunde auch meine Seele
mit deiner Liebe. Ach dein hochgüliges
Blut / aus grosser Liebe für mich vergossen /
ist so edel / kräftig un̄ durchdringend / daß es
auch ein steinern Herz wohl erweichen mag:
Ach laß auch dein höchtröstliches Blut in
mein Herz dringen / und darinn bleiben;
denn deine Liebe ist zu sehen in deinem Blut /
welches du für mich vergossen hast / da du
dein Leben für mich gelassen hast. Ach daß
mein Herz sich auffhäte zu empfangen / und
in sich zu trincken deine zarte / edle Bluts-
gröpflein / die in deinem Todes-Kampff /
Geißelung und Creuzigung auff die Erde
gefallen. Nimm mich / HERR JESU / auff
deine Arm / gib dich mir zu schmecken / verei-
nige dich mit mir durch die geistliche Him-
lische Vermählung / daß ich mit dir ein
Herz und ein Geist werde. Ach zuech mich
nach dir / so lauffe ich ; Ach daß ich dich küß-

sen möchte mit meinem Herzen / und aus
deinem Honigsüßen Munde Seelerfreu-
enden Trost empfinden und erlange.

Ach HERR JESU / mein Trost / meine
Stärke / mein Leben / mein Licht / mein
Schatz / mein Heil / mein höchstes Gut / mei-
ne Liebe / vereinige dich mit mir / ja verei-
nige mich mit dir / denn du bist meiner See-
len ewige Ruhe / Friede und Freude. Dar-
umb gib mir deine Gnade / daß deine edle
zarte Liebe immer und ewiglich in mir leuch-
te; Ach das heilige Feuer deiner holdseligen
Liebe entzünde mich durch und durch; das
Freudens-Feuer / das sanffte liebliche Feu-
erflammenlein deiner Liebe / welches ohne
alle Mühe / Sorge und Angst ist / erfreue
mich; der edle Geruch deiner Liebe erquicket
mich; der köstliche Himlische Balsam dei-
ner Güte / Liebe und Gnade lindere und hei-
le mein Hertz / daß ich diesem edlen Geruch
deiner Salbe unverbindert nachlauffe.

Ach du allerschönester Liebhaber / mein
HERR JESU / alles was ich bedarff / das
habe ich an deiner Liebe; sie ist meines Her-
zens liebliche Pfingst-Wiese / meiner See-
len

len Herzerquickende Pfingstweibe / meine
 volle Gnade / meine Speise und Trank /
 mein Himmel-Brod / mein süßer Wein /
 meine Freude / mein Friede / meine sanfter
 Ruhe / mein Leben / mein Licht / mein Heil /
 meine Seligkeit / mein Reichthumb / meine
 Lust / meine Ehre / meine Zierde / mein
 Schmuck / meine Herligkeit. Ich bitte dich /
 laß mich deine Liebe allezeit leuen / daß sie
 bey mir bleibe ; und mich wiederhole / und zu
 rechte bringe / wenn ich irre gehe : die mich
 lehre in meiner Unwissenheit / die meine
 Weisheit sey in meiner Thorheit ; die mich
 belehre / wenn ich strauchele ; die mich auff-
 richte / wenn ich falle ; die mich tröste / wenn
 ich betrübt bin ; die mich stärke / wenn ich
 schwach bin ; die das glimmende Lößlein
 meines Glaubens aufblase / wenn er verle-
 schen wil : die mich zu sich nehme / wenn ich
 von dieser Welt abscheide / und mich ewig
 bey sich behalte / Amen / **HERR JESU** /
 erhöre mein Gebet und Seuffzen meines
 Herzens / umb deines heiligen Verdienstes
 willen / Amen.

Der Selige Nutz und Gebrauch dieser XII. Geistlichen Andachten bestehet in den Christlichen Übungen zu ahre Busse und Befeh-
rung/wie ich folget.

Christliches Buß-Gebet zu Gott dem Vater.

HERR GOTT Himmlischer Vater / du
liebreicher GOTT / freundlicher und
Gnädiger Vater / du Ursprung und
Brunnquell aller Liebe / Freundlichkeit / Gü-
te / Gnade und Barmherzigkeit; ich klage
dir schmerzlich / und bekenne von Grund
meiner Seelen / daß in meinem Herzen alle
deine Göttliche Liebe / damit ich dich über
alle Dinge lieben sollte / durch die Erbsünde
gar erloschen und erstorben ist / also / daß ich
von Natur mehr geneigt bin zu meiner selbst
eigenen Liebe / und zur Liebe gegen die Cre-
aturen / als zu dir meinem lieben GOTT und
Vater; und bekenne / daß ich dich / meinen
einigen GOTT / Vater / Sohn und Heiligen
Geist / niemals also rechtschaffen und über
alle Dinge geliebet / da du doch das höchste
und ewige Gut, selber bist / welches über
alle

alle Dinge sollte geliebet werden. Ach vergib
 mir solche meine schwere Sünde und grof-
 se Thorheit / und wende die wohlverdiente
 Straffe meiner Sünden / zeitlich und ewig-
 lich von mir ab ; ich bitte dich ferner von
 Herzen / tilge in mir aus alle unordentliche
 Liebe / die Welt- und Creatur-Liebe / eigne
 Ehre / Fleisches-Lust / Augen-Lust und hof-
 fertiges Wesen / welches die Herzen der
 Menschen von dir abweist. Dagegen zün-
 de in mir an durch deinen Heiligen Geist
 die reine unbefleckte Flamme deiner Liebe /
 daß ich dich von Grund meiner Seelen lie-
 be umb dein selbst willen / als das höchste
 Gut / als die ewige Liebe / als die höchste
 Freundlichkeit / als die höchste Liebligkeit /
 als die überschwenglichste Gütigkeit / als
 als die wesentliche Heiligkeit / als die lauter-
 ste Wahrheit / Gerechtigkeit und Weißheit /
 und in Summa / dich / als das einige höchste
 Gut / liebe und lobe ich / der du alleingut / und
 alles Gut bist im Himmel und auff Erden ;
 hilf / daß ich dich noch mehr von Herzen
 liebe / als ich wünschen kan und mag / ohn
 alle Betrachtung einerley Belohnung / ei-

niges Nutzes oder Vergeltung/sondern allein um dein selbst willen. Hilf daß ich dir auch / meine Seele / mein Herz/ meinen Willen / Vernunft und Verstand unterwerffe/ dein Gebot mit Freuden halte / und deinen Willen gerne thue / um deines allerheiligsten Namens willen/ Amen.

Zum Herren Jesu Christo.

DER HEER Jesu Christe / wahrer Gott und Mensch in einer Person/ meine Liebe / meine Freude / mein Licht / mein Heil / mein Schmuck / mein König/ mein Hirte/ mein Bräutigam/ mein ewiger Hoherpriester / mein Leben / meine Weisheit / mein Fried und Ruhe meiner Seelen/ meine Gerechtigkeit/ meine Heiligung/ meine Erlösung/ mein Opfer / mein Fürsprecher / mein Gnaden-Thron / mein einziger Richter / mein einziger Nothhelfer/ meine einzige Hoffnung / mein höchster Schatz / mein starker Schutz / und einzige Zuflucht/ wie sol ich dich würdiglich loben/ Du schöner Glantz der Herligkeit Gottes / du allerschönstes wesentliches Ebenbild

bild des ewigen Vaters / in dir bin ich heilig/
 gerecht und selig / ich bitte dich / komme
 meine Freude in mein Herz / und erfreue
 mich / kom du Trost aller Heyden / und trös-
 ste mich; komme meine Liebe und erquick
 mich; komme mein Leben / und stärke mich;
 komme mein Licht / und erleuchte mich;
 komme meine Freundlichkeit / daß ich deine
 Süßigkeit schmecke; komme du edle schöne
 Gestalt / daß ich dich sehe; komme meine
 Lieblichkeit / daß ich dich höre; komme du edle
 Blume von Saron / daß ich dich rieche;
 komme du zarte Bewegung / daß ich dich
 empfinde. Dein edler Anblick bewege mich;
 dein holdseliges Anschauen erfreue mich;
 dein hochedler Geruch erquick mich; dein
 heiliges Gedächtniß entzünde mich; deine
 edle Liebe sättige mich / deine Wohnung er-
 lustre mich. Ach du edle Demuth / du heilige
 Sanftmuth / **HERR** Jesu / vereinige mein
 Herz und Gemüth mit dir; denn du bist der
 köstliche Schmuck meiner Seelen; du bist
 mir theurer / denn alle Demant; köstlicher /
 denn alle Rubin; lieblicher denn alle Perlen;
HERR Jesu / O du immerblühende Rose /

O du Paradies aller geistlichen Himlischen
 Wohl lust ; O du aller süßeste Frucht aus
 dem Lustgärtlein GOTTES ; laß mich dich
 ewig schmecken ; O du ewiges Wort des
 Vaters / rede du in mir / auff daß die ganze
 Welt in mir schweige ; O du ewige Klar-
 heit / leuchte du in mir ; O du ewige Wahrheit
 lehre mich ; O du heilsamer Arzt / heile mich ;
 O du ewiger Himlischer Schatz / zeuch
 mein Herz nach dir ; O du ewiger Himlischer
 Noach / strecke deine Hand aus / und
 nimb mich und das arme Täublein meiner
 Seelen zu dir ; Denn es kan sonst nirgend
 anders wo Ruhe finden / als bey dir .

Wie lieblich sind deine Wohnungen /
 HERR Zebaoth / meine Seele verlanget
 und sehnet sich nach den Vorhöfen des
 HERRN / mein Leib und Seel freuet sich
 in dir dem lebendigen GOTT ; O HERR
 Jesu / wie lieblich ist deine Menschwer-
 dung / mir zu gut geschehen ; wie wunderbar
 ist dein Name / der ist mir der allerhöchst
 und allertröstlichste ; wie großmächtig sind
 deine Werck deines Leidens und Sterbens /
 damit du mich erlöset hast ; wie heilsam ist
 dein Wort / wie kräftig sind deine Hoch-
 wür-

würdigen Sacramenta/ darin du mir deine
Erlösung / Gerechtigkeit / Heiligkeit und
Seligkeit mittheilest: wie hochehröstlich und
hocherfreulich ist deine Auferstehung / da-
mit du mir ewigen Friede hast mitgebracht!
Wie sieghaftig und majestätisch ist mir
deine Himmelfahrt/ damit du mich einfüh-
rest in den Himmel / in die Himmlischen ewi-
gen Güter und in die ewige Seligkeit! Wie
groß ist deine Ehre / der ich ewig genießen
sol; Groß bistu **HERR**/ und hochberühmt
in der Stadt unsers **GD** **Te**s zeitlich und
ewig! Wie hellfüchelend und hellglän-
zend ist der Thron deiner Majestät / Ehr
und Herligkeit / da dich alle heilige Engel
und Erzengel anbeten! **HERR** **Jesu**/ wie
unaussprechlich ist deine Gewalt/ wer wolt
dich nie fürchten! Hilf du selbst/ Herr **Jesu**/
un gib Gnade und Segen/ daß ich dich über
alles liebe / dich allein ehre / dich lobe / rüh-
me und preise! Hilf mir und gib mir deine
Gnade / daß ich auch umb deiner Liebe wil-
len alles unterlasse/ was dir mißfället; Und
alles thue und leide/ umb deiner grossen Lie-
be willen/ was dir gefället / und daß ich also
darin verharre, bis an mein seliges Ende.

Gib

Gib mir auch deine Gnade / daß mich deine
 Liebe zu dir ziehe / mich mit dir vereinige/
 und mich einen Leib / einen Geist und eine
 Seele mit dir / ach HERR Jesu / meinen
 HERRN und einigen Heyland mache / hilff
 daß ich allezeit an dich gedencke / von dir re-
 de / nach dir hungere und durste / und in dei-
 ner Liebe gefättiget werde / in dir bleibe/
 und du in mir; daß ich auch durch solche Lie-
 be alle Menschen in dir und umb deinet wil-
 len / als mich selbst liebe; daß ich auch aus er-
 barmender Liebe meinen Feinden vergebe/
 dieselben liebe und für sie bitte / auch densel-
 ben wolthue / und sie mit Güte überwinde/
 und das alles umb der grossen Liebe meines
 Vaters im Himmel / meines Erbarmers/
 und umb deiner vollkommenen Liebe willen/
 Du ewiger Sohn Gottes mein Erlöser / und
 umb der inbrünstigen Liebe willen HERR
 des Heiligen Geistes / meines einigen und
 wahren Trösters / Amen.

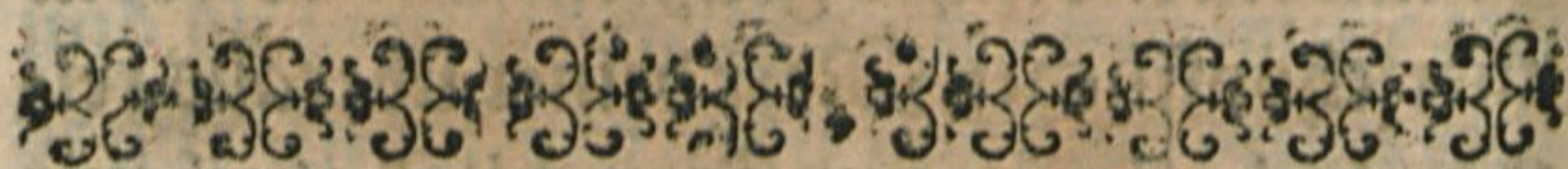
Zu Gott dem Heiligen Geist.

HERR GOTT Heiliger Geist / du aller
 heilsamster Tröster / ich bitte dich / gib
 mir

zu Gott dem H. Geist. 77

mir von dem grossen Feuer deiner ewigen
Liebe ein warmes Lichtelein/und ein heiliges
Kohlfeuerlein / damit ich dich sampt dem
Vater und Sohn recht erkenne und liebes
und von dem unbegreiflichen Licht deiner
Gnaden gib mir ein heiliges Füncklein; und
von dem unerforschlichen Abgrund deines
Gnaden = Meeres deiner Barmhertzigkeit
gib mir ein liebliches Flüsslein; und von dem
unererschöpflichen Meer deiner überaus rei-
chen Liebe/ Güte und Freundigkeit gib mir
ein helles Bächlein und liebliches Wässer-
lein/ damit ich recht gläube/ dich sampt dem
Vater und Sohn herzlich liebe/ lobe / rüh-
me und preise / so dann auch meinen Nehe-
sten als mich selbst liebe/ Christlich lebe/ und
alle Sünde und Missethaten mit brennen-
dem Ernst und Eifer fliehe und meide; füh-
re und leite mein Herz zu den Heiligen
Wunden Jesu Christi / meines einzigen
Hilandes / Erlösers und Seligmachers;
regire mein Herz und Seele/ meine Zunge
und alle meine Gliedmassen/ so wohl auch
mein ganzes Leben / richte du selbst dieses
und alles zu deines heiligen Namens Ehre/

78 Christliches Buß-Bebet zu Gott dē H. G.
zu meines Nehesten Nutz und Besserung;
und hilff / daß ich durch deine Gnade das
vorgesteckte Ziel / den gewünschten Port
und Anfort der ewigen Seeligkeit erlange/
so wil ich dir sampt dem Vater und Sohn
ewiglich Lob / Ehr / Dank und Preis
sagen / Amen in Jesus Namen /
Amen.



M. MATTHÆI LUNGWITII
des Eltern zwey schöne Christliche
Lieder.

Das Erste von der grossen Liebe
unsers HERRN Jesu Christi; kan
gesungen werden in der nach-
folgenden Melodey.



Jesu Christi Bruder. Hertz brent
Hat für uns gelitten Schmerck / an

für

Zwey schöne Christliche Lieder.

79



für grosser Liebe/ } D'er für uns be-
der Seel am Leibe/ }



schnitten ward/ gefangen und gebunden



hart/ zur Zeit seines Leidens.

1.

Jesu Christi Bruder. Herz
Brent für grosser Liebe/
Hat für uns gelitten Schmerz
An der Seel am Leibe/
D'er für uns beschnitten ward
Gefangen und gebunden hart/
Zur Zeit seines Leidens.

Jesu

2.

Jesu Christi Bruder-Hertz
 Liebet uns mit treuen/
 Das beweiset gewiß ohn Schertz
 Sein Sterben und Leiden;
 Ward gezeisset / daß sein Blut
 Vergossen / leuchtet wie ein Glut
 Seines heiligen Feuer's.

3.

Jesu Christi liebes Haupt
 Duldet grosse Schmercken/
 Als die Kron von Dornen weit
 Ging ins Haupt ohn Schercke/
 Seines edlen Blutes Safft
 Gibt meinr Seelen grosse Krafft/
 Das bit ich von Herzen.

4.

Jesu Christi ganzer Leib
 Empfing grosse Striemen;
 Das leid er aus grosser Lieb/
 Das bezeugn sein Wunden;
 Aufgebrochne Wunden goss
 Rothes Blut / so mildig flosse
 Aus den gebrochnen Striemen.

Jesu

5.

IEsu Christi Bruder-Hertz
Ausgoß seine Liebe/
Solche brandte wie ein Kerz
An seinem heiligen Leibe/
Seine Liebe mich erquickt/
Ihr Krafft und Trost mich erfriecht/
Im Geist ich da bleibe.

6.

In meines IESu Bruder-Hertz
Hab ich Raum gefunden/
Dreyn legt sich mein Seel und Hertz/
Durchs Wort fest verbunden;
Da find ich Freud/ Ruh und Trost/
Weil er mich ganz hat erlöst
Von Hell/ Tod und Sünden.

7.

IEsu Christi Bruder-Hertz
Leuchter wie die Sonne/
In grosser Lieb am Heiligen Creutz/
Bringt mir Freud und Bonne/
Sein Leben für mich gassen hat/
Hertz bedencet solchs früh und spat/
Gibt dir ewige Krone.

G

Jesus

8.

IEsus Christus herrschet nun
 Zur Rechten Gottes kräftig/
 Gott und Mensch in einer Person/
 Allwissend und allmächtig;
 Schützt sein Kirche und sein Wort/
 Stützt sein Feinde hie und dort/
 Macht sie ganz ohnmächtig.

9.

IEsu Christi Bruder=Hertz
 Sey Lob/Priß gesaget/
 Weil er mir vertreibt alln Schmerck/
 Wend leid und all Plage:
 Ehr und Danck sey Christ allzeit/
 Von nyn an in Ewigkeit
 Amen/Hærr Christ/ich sage!

10.

IEsu Christi Bruder=Hertz
 Leucht im ewigen Leben/
 Da wird seyn kein Leid / kein Schmerck/
 Christum werd ich sehen;
 In ewiger Freud und Seligkeit/
 Seyn mich freuen in Ewigkeit/
 Helff mirs Christus/Amen.

Das

Das andere geistliche Lied
Von unser schuldigen Gegen-Liebe
zum Herrn Jesu Christo.



Lieb hab ich von Herzen Jesum den Hei-



land mein / sehr so herzlich gerne / daß ich



bin worden sein / durch die Tauff roch



Gluthe / durch sein Leib und Blute / durch



sein Evangelium / und Absolution.

G 2 Lieb

1.

Dieb hab ich von Herzen
 Jesum den Heyland mein/
 Seh's so herzlich gerne
 Daß ich bin worden sein
 Durch die Tauff/roth Fluthe/
 Durch sein Leib und Blute
 Durch sein Evangelium
 Und die Absolution.

2. In der Tauffe hat er mich
 Von allen Sünden mein
 Rein gewaschen seliglich
 Durch Krafft des Blutes sein;
 Durch sein Evangelium
 Macht er mich gerecht und from/
 Auch darin manch Sprüchelein/
 Erquicket das Herze mein.

3. Solch ein Gnaden-Mittel ist
 Die Absolution/
 Darin hat mir Jesus Christ
 Vergeben mein Sünde schon;
 In seinem Heiltign Abendmahl
 Hat er mich oft und vielmahl
 Gespeist mit seinem Leib und Blut/
 Das komme mir zu Gut.

Nicht

4. Nicht darin schlecht Brod und Wein
 Nur fort vorhanden ist/
 Sondern der Leib und Blut dein
 Liebster HERR Jesu Christ/
 Das bezeugt dein Wort so klar/
 Das wird bleiben allzu wahr/
 Ubr der Calvinisten Land
 Muß werdn zu Spott und Schand.
5. In solch Gnaden-Mittel vier
 Hat nun geleget fein/
 Jesus Christ mein schönste Zier
 Alle Wohlthaten sein;
 Seiner Klarheit hellen Stern
 Seins Verdienstes besten Kern/
 Seines Leidens stärckste Krafft
 Vnd dessen besten Saft.
6. HERR Christ sey dir Lob und Danc
 Für deine Gütigkeit;
 Ich preiß dich mein Lebelang
 Ja biß in Ewigkeit/
 Daß du mich solchr Güter reich
 Gmachtet hast theilhaftiglich/
 Daß ich nun draus schliessen kan/
 Ich sey dein eigen schon.

7. Hilff daß ich **HERR** Jesu Christ
 Durch Krafft des Glaubens rein/
 Bleibe dir ein lieber Christ
 Bis an das Ende mein;
 Sey mein Stärck / mein Selb / mein Krö /
 Mein Schild / meine Freud und Wonn /
 Sey mein Schutz in aller Noth /
 Hilff mir wahr Mensch und Gott.

8. Laß mich allzeit an dir seyn /
 Du edler Lebens-Baum /
 Ein fein grünes Zweigelein /
 Bhalt mir im Himmlein Raum /
 Verleih mir Beständigkeit /
 Erhalt mich zur Seligkeit /
 So sol dir seyn Lob bereit
 Izt und Ewigkeit.

9. Laß es vor das Herze dein
 Kommen **HERR** Jesu Christ /
 Was izund das Herze mein
 Gesungn zu dieser Frist /
 Amen / Amen / das ist wahr /
 Solchs glaubt izt mein Herz fürwar /
 Nun singn wir **Aleluja.**
Aleluja.

Folgen noch zwey Geistliche
Lieder von dem unschuldigen und
seligmachenden Leiden unsers HERRN
JESU CHRISTI.

Das Erste.

Von der Ursach seines Leidens;
Wird gesungen im Thon;
Geliebten-Freund/ was thut ihr so verzagen/ver-

1,

Diebster HERRN JESU / was hast du
verbrochen/das man ein solch scharf
Brethel hat gesprochen? Was ist die
Schuld? In was für Missethaten/bistu ge-
rathen?

2. Du bist verspeit / geschlagen und
verhöhnert/gegeißelt und mit Dornen scharf
gekrönet/mit Essig/als man dich ans Creutz
gehenccket/wirstu geträncket!

3. Was ist die Ursach aller solcher
Plagen? Ach! meine Sünden haben dich
geschlagen; Ach! Ich/HERRN JESU/habe
dis verschuldet/was du erduldet.

G

4

Wie

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe? Der gute Hirte leidet für die Schaffe/die Schuld bezahlt der HERR/die Gerechte für seine Knechte.

5. Der fromme stirbt / so recht und richtig wandelt/der böse lebt/so wieder Gott mishandelt / der Mensch verwirckt den Tod/un ist entgangen/Christ ist gefangen.

6. Ich war von Fuß auff voller Schand und Sünden/bis zu der Scheitelwar nichts guts zu finden / dafür hätt ich dort in der Hellen müssen ewiglich büßen.

7. O grosse Lieb! O Lieb ohn alle Masse/die dich gebracht hat auf solch Marter Straffe / ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden/und du must leiden.

8. Ach grosser König/groß zu allen Zeiten/wie kan ich gnugsam solche treu ausbreiten? Kein menschlich Herze/mag ihm diß ausdencken/was dir zuschicken?

9. Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen / mit was doch dein Erbarmen zu vergleichen;wie kan ich dir deine Liebhes Thaten/im Werck erstatten.

10. Doch ist noch etwas / das dir

an

angenehme / wenn ich des Fleisches Lüste
dämpff und zähme / daß sie außs neu mein
Herze nicht entzündent / mit schweren Sün-
den.

11. Weil aber diß nicht steht in mei-
nen Kräfteen / dem Creuze die Begierden
anzuhefften / so gib mir deinen Geist / der
mich regiere / zum guten führe.

12. Als denn so werd ich deine Huld
betrachten / aus Lieb zu dir / die Welt für
nichts achten / ich werde mich bemühen /
deinen Willen / stets zu erfüllen.

13. Ich wil auch dir zu Ehren alles
wagen / kein Creuz nicht achten / keine
Schmach noch Plagen / nichts von Ber-
solgung / nichts von Marter Schmerzen /
nehmen zu Herzen.

14. Diß alles / obs zwar für schlecht
ist zu schätzen / wirstu es doch nicht gar bey
seite setzen / in Gnaden wirstu diß von mir
annehmen / mich nicht beschämen.

15. Wenn dort / HERR Jesu / wird
für deinem Throne / auff meinem Häupte
stehn die Ehren-Krone / da wil ich dir / wenn
alles wird wohlklingen / Lob und Danck
singen / Amen.

Das Andere.

Chriftliche Erwegung des
hochtheuersten Blutes des Sohns
GOTTES unsers hochverdienten
Heylandes; zu singen/
Im Thon;

Freu dich sehr / O meine Seele.

1.

Einer tieffen Wunden bluten/
So von deinem Leibe rann/
Jesu! Wie die Wasser fluten/
Wilt ich täglich schauen an;
Mein Herz schreiet stets zu dir/
Jesus! Jesus! mit Begier,
Neh laß mich doch hie auff Erden/
Mit deinem Blut besprenget werden.

2.

O wie ist dein Leib erhitzet/
Von der schweren Waters Hand!
O wie hat dein Herz geschwitzet/
Daß das rothe Blut auff's Land
Häuf

Häuffig bin geflossen ist /
 Ach laß mich / HERR Jesu Christ /
 Der ich nur bin Asch und Erden /
 Durch dein Blut erlöset werden!

3.

Rechte Seel und höllen Schmerzen
 Trägstu / wie Gott selber spricht /
 Wenn das Blut aus deinem Herzen
 Durch die zarten Glieder bricht;
 Biß der Höchste Hülffe schickt /
 Vnd ein Engel dich erquickt /
 Ach laß mich auch auff der Erden
 Durch dein Blut erquicket werden!

4.

O der Angst / der Jammerstunden /
 Da mein liebster Seelen-Arzt
 Mehr als Henckerisch gebunden /
 Daß die Hände sind verschwarzt /
 Daß Blut aus den Nägeln springt
 Vnd ein Theil zum Herzen dringt /
 Ach laß mich doch hier auff Erden
 Durch dein Blut gewaschen werden!

5.

Traurig sind mit Blut die Wangen
 Unterlauffen und die Haut

Ja

Ist mit lauter Blut umbhangen/
 Wenn man dich / O Jesu schaut/
 Wie du schrecklich wirst geraufft/
 Vnd mit Schlägen überhaufft/
 Ach laß doch mein Herz auff Erden
 Mit dein Blut geferbet werden!

6.

Herz / Muth / Sinnen mir vergehen/
 Wenn ich dich / mein höchstes Gut/
 Sehe so verblutet stehen/
 Wie denn dein ganzer Leib von Blut
 Ganz erbärmlich ist bespritzt/
 Vnd von Geißeln so zerritzt/
 Ach! laß doch mein Herz auff Erden
 Mit dein Blut bespritzt werden!

7.

Eitel Blut von Hand und Füßen
 Eine ganz gevierdte Fluth
 Läßt / Jesu / von dir schiessen/
 Lauter theuer Gottes Blut
 Fleust von dir / O Jesu Christ/
 Als du angenagelt bist;
 Ach! laß mich nach dieser Erden
 Durch dein Blut auch selig werden!

Aus

8.

Auß der Seiten läst du lauffen?
Was in dir noch übrig war/
Blut und Wasser/ zu verkauffen
Deine arme Christen-Schaa:
Jesu! hilff daß dein theures Blut
Komme meiner Seeln zu gut!
Ach! laß doch mich arme Erden
Durch dein Blut auch selig werden.

9.

Bin ich nun gleich voller Sünden/
Wil ich doch verzagen nicht:
In deinem Blute wil ich finden
Hülffe/Trost und Zuversicht:
Jesu! Jesu! sey du mir
Ein Blut Bräutigam dort und hier:
Vnd laß nur mich arme Erden
Durch dein Blut auch selig werden/
Amen/ Hæxx Jesu/ Amen.

Tri:

Triumph = Lied.

Von der siegreichen Auferstehung
und Himmelfarth unsers hochver-
dienten Heylandes Jesu
Christi.

1.

Erolockt und triumphiret
Jesu dem Sieges-Mann/
Tret her und jubiliret/
Bett zu sein Füßen an;
Er zeucht ein her / mit Pracht und Ehr/
Die Engel schön zu Seiten stehn/
Und folgt ihm heut ein grosse Beut
Der auserwehltten Christen Leut/
Gehn mit ihm in die Ewigkeit/
Zu halten mit die Oster-Freud.

2.

Heut geht wieder auff die Sonne/
Schön wie ein Bräutigam/
Bringt wieder Freud und Wonne/
Kraft und Held ist sein Nam:
Bringt aus dem Streit/ Gerechtigkeitt/
Die edle Blum/ der Christen Rubin/
So

So

So wachsen sol/die Erde voll:
 Bringt Ruh/still Fried und Sicherheit/
 Die Frucht ist gläubigr Christen Leut/
 Das ist die heilige Oster-Zeit.

3.

Wie wird sich jubilliren/
 Wenn wir den Steges-Mann
 Vermahleins triumphiren
 Werdn hörn und schauen an;
 In Wolcken schön/mit Ehren bestehn/
 Werdn auf erwachn/ihn frisch anlachn/
 Und folgen all/ ins Himmels-Saal/
 Aus allem Jammr und Traurigkeit
 In die Himlische Seligkeit/
 Werdn mit ihm lebn in Ewigkeit/
 Amen.

Dahin hilff/ HERR Jesu Christe/
 mir und uns allen aus lauter Gnaden/
 umb deines allerheiligsten Verdienstes
 willen Amen.

Soli Deo nostro Gloria.

הָבוּ גִדּוֹל לַאֱלֹהֵינוּ .

Deut. 32. v. 3.

Unserm Gott allein die Ehre.

G O D E.



Leipzig/



Gedruckt bey QVIRINO
Bauchen.

Im M. DC. LIV. Jahr.

80

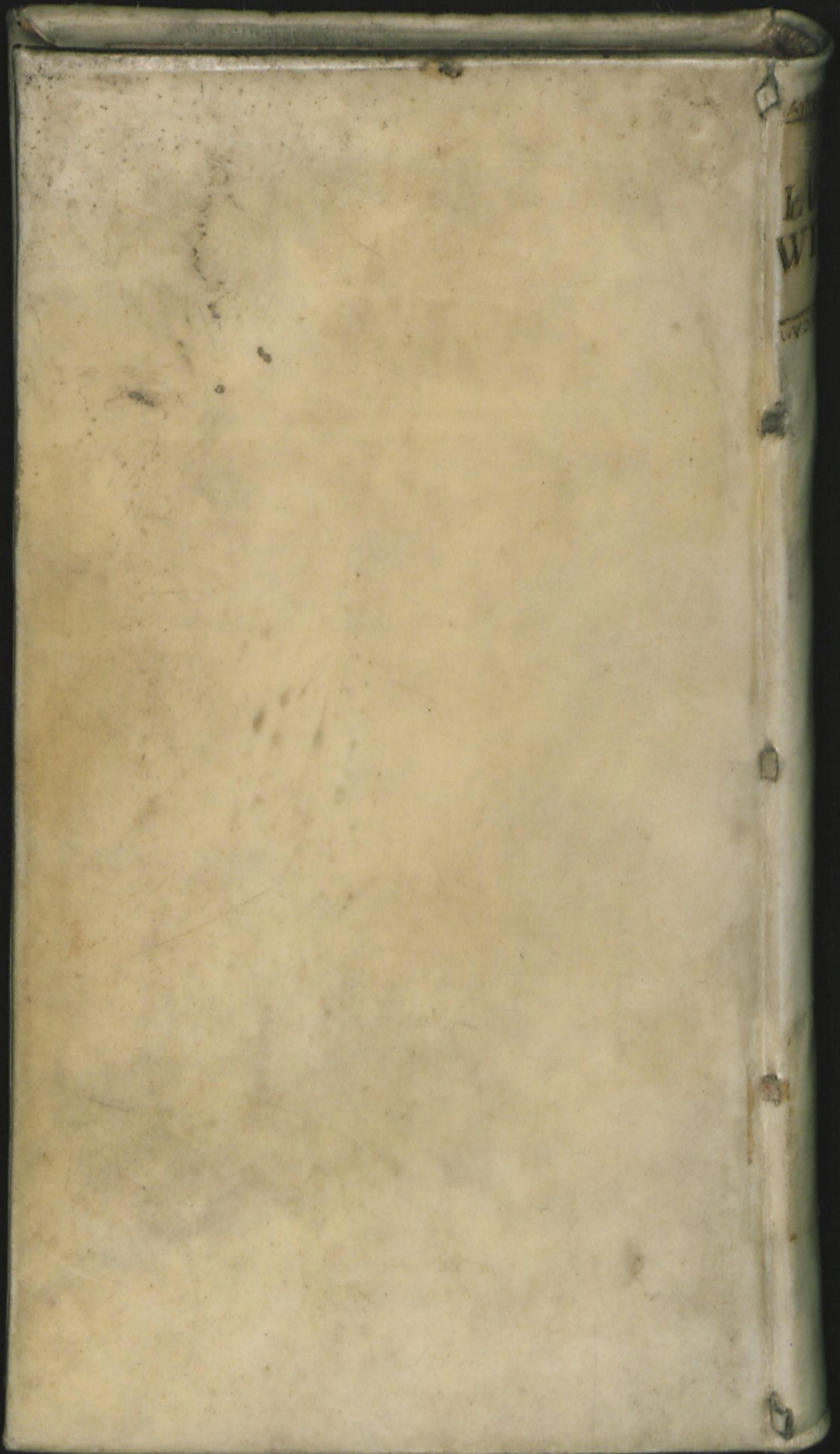
Vd
33

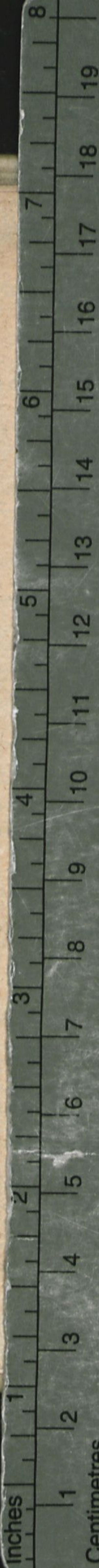
37 $\frac{5}{K_3}$

ULB Halle 3
006 587 909


VD17







B.I.G.

Farbkarte #13

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Das liebeiche treue

ruder = Hertz

users Hochverdienten
Deylandes

Jesu Christi/

hönen/Himlischen/Geistlichen

Lebens-Farben

nahlet von dem Evangelisten
und Apostel

Johanne

der ersten Epistel / im dritten
Capittel

11 Geistlichen Andachten

it aller Christgläubigen Her^a
che durch die grosse Sonnen-Fino
ß des 1654. Jahrs möchten er-
schreckt werden.

trachtet und beschrieben
durch

thæum Lungwitiu, Seni-

Liebhavern Jesu Christi/und
ter am Wert GDEZes zu
Nochth.

Leipzig/

Samuel Schelben zu finden/ 1654.